

Prix Velo

Velofahrende sind aufgerufen, Allschwil vom Velosattel aus zu bewerten und auf www.prixvelo.ch ihre Meinung kundzutun. Seite 30

Kaleidoskop

Die Produktion «Das Luftschloss» lädt zu zwei Aufführungen des Theaterstücks «Das Kaleidoskop» im Freizeit- haus Allschwil ein. Seiten 32 und 33

Sportnacht

Am Samstag, 20. November, steht die Turnhalle in Allschwil für alle unternehmungslustigen Jugendlichen offen. Seite 35



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 19. November 2021 – Nr. 46



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

MHSEEDV.ch
Musler Hard- & Software AG CH-4123 Allschwil

Ihr IT Support aus der Region

- Reparaturen
- Beratung & Verkauf
- Server & Computer
- WLAN & Netzwerk
- Telefonie & Mobiles
- Webseiten & SEO

061 483 14 14

Der Ängelimärt bleibt so, wie wir ihn kennen und mögen

UNSCHAF SCHAF

DILL OPTIK.ch



Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–

Übernächsten Samstag findet der Ängelimärt bereits zum 25. Mal statt. Erstmals steht das neue OK mit Simi und Thommy Müller in der Verantwortung. Zwar hat das Allschwiler Ehepaar ein paar Veränderungen für die Zeit nach Corona in Planung, verspricht aber, an allen Traditionen festzuhalten. Foto Bernadette Schoeffel Seite 3

Ist Ihre Heizung älter als 10 Jahre?

Der Umstieg auf erneuerbare Heizenergie bringt viele Vorteile – Sie sparen langfristig Kosten und steigern erst noch den Wert Ihrer Liegenschaft. Wir unterstützen Sie gerne bei diesem Projekt. Lesen Sie mehr dazu in dieser Ausgabe.



RaiffeisenCasa.ch/erneuerbarheizen

RAIFFEISEN

Post CH AG
AZA 4123 Allschwil

AUCH IM WINTER GIPFEL STÜRMEN: SKI- UND SNOWBOARDVERMIETUNG.



Jetzt im Bike World, Pratteln

Miete hier Ski, Snowboard und Schneeschuhe oder nutze unseren professionellen Ski-Service.
bikeworld.ch/skivermietung
Im Aquabasilea, Pratteln

BIKE WORLD SPORTIX MICRO



Zeit für die Rosenpflege!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Zu verkaufen

TOMOS
Mofa 30 km/h mit Anhänger und EL. start Fr. 1250.-

Vespa 45 km/h 50 ccm Fr. 850.-

Suche Auto

Aixam. Aut.
Tel. 061 312 48 76

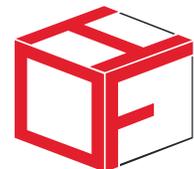
Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung

Angebot der Woche

	€	CHF
Charolais-Rindsplätzli à la minute	kg 15.95	17.53
Charolais-Rindsbraten	kg 12.80	14.07
Schinken nach elsässischer Art	kg 14.85	16.32
Mont d'Or-Käse AOP RDF	1 Stück 6.95	7.64
P'tit Basque 34% FG	kg 22.35	24.56
Pinot Blanc Réserve 2018 Cave de Turckheim	75 cl 4.13	4.54
Château Coulon Rouge 2019 Corbières – Vin Bio	75 cl 6.79	7.46
Mouton Cadet Rouge Réserve 2016 Baron Philippe de Rothschild	75 cl 8.63	9.48

Lassen Sie sich von den Beaujolais Nouveaux verführen!

FREUND HEGENHEIM ELSASS
TEL. 0033 389 69 09 09



Mauern Gerüstbau Plattenlegen

Gipsen Isolieren Verputzen

Wir reparieren, lösen Probleme und verwirklichen Ihre Träume

Hof-Renovations

4123 Allschwil Tel. 061 481 80 82 www.hof-renovations.ch



Allschwiler Wochenblatt

Nutzen Sie das ^{www.energieberatung.jetzt}Impulsprogramm und melden sich für eine neutrale und kostenlose Beratung an. Damit Sie beim Ersatz ihrer Öl / Gasheizung vorbereitet sind. **061 311 53 26**



Integrationsverweigerung belohnen?

Wollen Sie Steuergelder in Höhe von **1,5 Millionen Franken** für nutzlose und teure Einzelmassnahmen wie ein Apéro für Migranten oder die Zertifizierung von interkulturellen Dolmetschern **verschwenden?**

Am 28. November: **Misstratenes Integrationsprogramm NEIN**

Überparteiliches Komitee integrationsprogramm-nein.ch

Unsere Kunden brauchen Menschen wie Sie!



Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Pflegehelfer-Ausbildung von Vorteil.

Aufgaben:

- Gesellschaft leisten
- Einkaufen, Kochen, Arbeiten im Haushalt
- Begleitung ausser Haus
- Grundpflege

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
www.homeinstead.ch/jobs oder +41 61 205 55 77

Home Instead
Zuhause umsorgt

Weihnachtmarkt Die Neuerungen bleiben noch ein wenig in der Schublade

Der Ängelimärt findet am 27. November erstmals unter Federführung von Simi und Thommy Müller statt.

Von Alan Heckel

Die Fakten vorneweg: Simone und Thomas Müller bilden das neue Ängelimärt-OK. Das Allschwiler Ehepaar war in den letzten Jahren stets mit einem Raclette-Stand Teil des beliebten Weihnachtsmarkts und ist im Dorf nur unter den Rufnamen Simi und Thommy bekannt. Viel mehr Persönliches möchte Thommy Müller, der das Gespräch mit dem AWB führt, nicht verraten. Der 50-Jährige ist weder Öffentlichkeitsscheu, noch hat er etwas zu verbergen. «Nicht wir sind wichtig, sondern der Ängelimärt – und dass er in diesem Jahr wieder stattfindet», nennt er den Grund

Riesengrosses Erbe

Bisher hatten Verena Lauber und die IB Dorf den Ängelimärt auf die Beine gestellt. Als Lauber ankündigte, aufhören zu wollen, entschlossen sich die Müllers, die Tradition fortzuführen. «Es ist ein riesengrosses Erbe, eine Herausforderung, die wir mit grossem Respekt in Angriff genommen haben», sagt Thommy Müller.

Einer der ersten Schritte war die Gründung des Vereins Ängelimärt. Bisher sind nur Simi Müller als Kassierin und Thommy Müller als Präsident Mitglieder, «doch wenn jemand Ideen hat und mitmachen will, ist sie oder er jederzeit willkommen». Ziel des Vereins, unter dessen Namen auch ein Konto eröffnet wurde, ist es, den Ängelimärt breit abzustützen und nachhaltig zu machen.

Das neue OK ist nicht gekommen, um an der Erfolgsformel des Allschwiler Weihnachtsmarkts viel zu verändern. «Die Tradition ist ganz wichtig. So wie sich der Ängelimärt entwickelt hat, soll er auch beibehalten werden», stellt Thommy Müller unmissverständlich klar. Andererseits haben die Müllers einige Ideen, wie man den Event zum



Voller Optimismus und Tatendrang: Thommy und Simi Müller freuen sich, erstmals den Ängelimärt veranstalten zu dürfen.

Foto zVg

Jubiläum – in diesem Jahr findet die 25. Ausgabe statt – noch spezieller machen könnte. Beispielsweise wollen sie den Markt bereits um 14 Uhr starten lassen, der um 17 Uhr durch einen Festakt von einem gewöhnlichen Weihnachtsmarkt zum Ängelimärt wird. Auch eine Veränderung des Perimeters ist vorgesehen. «Wir möchten den Ängelimärt aus den Gassen mehr ins Dorf verschieben», erklärt Müller, der sich besonders am «Nadelöhr Schönenbuchstrasse» stört.

Noch keine Änderungen

Die angestrebten Neuerungen sowie einige geplante Attraktionen – diese dürfen nicht stattfinden, um Menschenansammlungen zu vermeiden – müssen allerdings noch eine zeitlang in der Schublade der Müllers bleiben. Grund dafür ist die Coronasituation und das in diesem Zusammenhang geltende Schutzkonzept, das den Organisatoren im Vorfeld eine Menge Kopfzerbrechen bereitete. «Sind wir ein Markt oder eine Festveranstaltung? Was ist mit Maskenpflicht

und 3G? Müssen wir die Teilnehmerzahl begrenzen?», zählt Thommy Müller nur einige der Fragen auf, die in den vergangenen Wochen mit den Behörden diskutiert wurden. Vor ein paar Tagen konnte man schliesslich aufatmen. «Dank der Unterstützung von Gemeinde und Kanton kann der Ängelimärt ohne restriktive Massnahmen durchgeführt werden.» Mit anderen Worten: der Ängelimärt ist kein 3G-Anlass und es herrscht auch keine Maskenpflicht. Das genaue Schutzkonzept ist auf der offiziellen Homepage (www.aengeli-maert.ch) einsehbar.

Wenn der Ängelimärt also am Samstag, 27. November, von 17 bis 22 Uhr erstmals unter neuer Federführung durchgeführt wird, werden die Besucherinnen und Besucher also keine Veränderungen feststellen können. «Es wird der Ängelimärt, den alle aus der Vergangenheit kennen und lieben – ein besinnlicher Einstieg in die Adventszeit», so Thommy Müller. Lediglich die Anzahl der Standbetreiber wird weniger als gewohnt sein. Aufgrund der

Angst vor Corona herrscht eine gewisse Zurückhaltung, sodass beim OK lediglich 85 Anmeldungen eingegangen sind, was ungefähr zwei Dritteln der Vorjahre entspricht.

(K)ein Jubiläum

Thommy Müller sind der Vorbereitungsstress und die diversen Einschränkungen, die das OK eingehen musste, nicht anzumerken. «Wir sind froh, dass wir den Märt überhaupt durchführen können», sagt er. Lediglich als Jubiläum will er die heurige Ausgabe nicht (mehr) bezeichnen, auch wenn der Anlass zum 25. Mal stattfindet. Das «gefühlte» Jubiläum soll dann stattfinden, wenn die Lage Marktverlängerung und die Attraktionen zulässt, am besten schon 2022. «Unser Ziel ist, dass wir dann das 25-plus-1-Jubiläum feiern können!»

Ein weiteres Ziel, das sich Simi und Thommy Müller für die Zukunft gesetzt haben, betrifft die Nachhaltigkeit. «Wir wollen den Ängelimärt in den nächsten zwei bis drei Jahren plastikfrei bekommen», hält der Mann vom OK fest.

Pico

--- Pizza Hot ---

ALLSCHWIL

Telefon 0800 01 01 02

RODI

IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 110.-/Std.

Telefon 078 748 66 06

Gesucht:

Tennispartner für Doppeli

Suchen TennisspielerInnen 50+ R7-9
für Doppelis im Vitis Allschwil sonntags
14-16 Uhr, Einsatz ca. alle 2 Wochen.
Info/Anm. Marika, Tel. M 079 415 86 00
castellalux@gmail.com

! Firma Strauss kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan,
Antiquitäten, Bilder,
Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-
Taschen, Teppiche, Tafelsilber,
Uhren, Münzen, Schmuck.

076 704 39 61

Carreisen

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardegger.ch

Hallo Augenarzt!



20.
November
2021

11:00h-16:00h

Tag der offenen Praxen

- Gratis Sehtests
- Stündliche Kurzvorträge
- Grättimänner

Augenpraxis Bethesda
Augenpraxis Birsigstrasse
Augenpraxis Liestal
Augenpraxis Riehen

Augenpraxis Rudolfstrasse
Augenpraxis Sissach
Augenpraxis Spalentorweg

VISTA Augenpraxen
& Kliniken

Mehr Infos unter www.vista.ch/halloaugenarzt

Allschwiler Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

Adventsfilm

Damit sich Türen öffnen

Allschwiler Schüler präsentieren ihren selbst gedrehten Adventsfilm.

An Weihnachten ist die Rede davon, Menschen eine Freude zu bereiten. In der Adventszeit nehmen sich die vier Kinder Mattea, Eveline, Viola und Sandro genau das zu Herzen. Sie haben nämlich die Idee, bekannten und unbekanntem Nachbarn etwas Besonderes zu bringen, etwas das sie zutiefst berührt. So unterschiedlich wie sich die Türen öffnen – mal zögerlich, mal auf Anhieb –, so verschieden sind auch die Bewohner hinter diesen Türen. Da ist zum Beispiel die leidenschaftliche Pilotin Elvira mit ihrem Mann Alfred oder der Musiker Big John, der alleine lebt, dann der neue Trainer, der sein Bein gebrochen hat, oder die drei Kinder, die alleine zu Hause sind, und die Zirkusfamilie, die schon länger nicht mehr auftreten kann. Die Kinder erleben in den Begegnungen Überraschendes und Herzerwärmendes. Die unmittelbare Nähe und das unverhoffte Miteinander münden in einem spontanen Fest.

Seit März entsteht unter der Leitung der Regisseurin Eva Müller ein humorvoller, Mut machender Film mit Liedern und Musik, der am



Im Adventsfilm wirken Allschwiler Schulkinder vor der Kamera mit und ihre Zeichnungen flossen ins Filmdesign ein. Foto zVg

1. Advent als Kinoanlass im Calvinhaus zur Uraufführung kommen wird. Der Anlass ist eine Produktion der reformierten Kirche Allschwil-Schönenbuch. Die adventliche Geschichte stammt aus der Feder des Autors Eylon Kindler. Der Film hat einen besonderen visuellen Reiz, da der Hintergrund und die Räume eigens grafisch hergestellt, gezeichnet oder animiert sind. Für die Postproduktion konnte der Grafiker und Webdesigner Heinz Dinner gewonnen werden. Neben den 20 Kindern im Primarschulalter aus Allschwil und Schönenbuch, die als Darsteller

rinnen und Darsteller agieren, singen ein Ad-hoc-Kinderchor unter der Leitung von Claude Bitterli und die Schulklasse 6f aus dem Schulhaus Gartenhof vorweihnächtliche Lieder. Die Klasse 2i wirkt mit ihren Zeichnungen im Filmdesign mit.

Die Vorführungen im Calvinhaus an der Baslerstrasse 226 finden statt am Samstag, 27. November, sowie am Sonntag, 28. November, jeweils um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei; es gibt eine Kollekte. Es besteht Zertifikatspflicht.

Eva Müller
für die reformierte Kirchgemeinde
Allschwil-Schönenbuch

Kolumne

Eine sonderbare Zeit

Warum reagieren viele Menschen derzeit so empfindlich? Ist es eine allgemeine Befindlichkeit? Oder liegt es am Wetter? Ich weiss es nicht. Es ist eine Form von Unsicherheit gemischt mit Ungeduld und Aufmüppigkeit. Man weiss nicht, was kommen wird und was zu erwarten ist. Darf man sich darauf freuen? Oder soll man sich davor fürchten? Woher kommt die gegenwärtige Periode und wie lange will sie währen? Sie wirkt wie von einem anderen Stern in unsere Zeit gefallen.



Von
Verena
Müller Daum

Wir finden Ähnliches weder im Internet erwähnt noch in einem Lexikon oder sonst einem gescheit Buch aufgezeichnet. Also müssen wir diese Zeit einfach erleben und sehen, was daraus wird. Danach können wir sie benennen und vielleicht auch erklären. Ist alles auf ein winziges Virus zurückzuführen, das uns verunsichert und vor die Entscheidung stellt: Vertraue ich auf medizinische Fakten oder bevorzuge ich irgendeine der angebotenen «spirituellen» Methoden? Egal wie und wo dieses Virus entstanden ist – es ist da, überall, weltweit. Ganz fies! Und es macht den Eindruck, dass es bleiben wird. Es wegzubeten o.ä. dürfte kaum möglich sein – ich denke, Impfen ist die vernünftige Alternative. So haben alle etwas davon. Oder hängt die derzeitige Empfindlichkeitsstörung vielleicht zusammen mit den bevorstehenden Festtagen? Möglicherweise haben viele Menschen Bedenken, sie könnten zu kurz kommen. Oder das ausgedachte Geschenk könnte nicht rechtzeitig eintreffen (Lieferkette gerissen! weshalb darob an Weihnachten ein «Theater» zu erwarten sei). Oder dass Boykott-Aufrufe oder Protestaktionen die Lieferung des gewünschten Artikels verhindern könnten. Wer weiss es?

Ich weiss nur, wenn wir unsere Ansprüche ein klein wenig senken, könnte unser Planet möglicherweise anfangen, etwas aufzuatmen, und alle Menschen hätten dann das Geschenk eines längeren und glücklicheren Verweilens. Also, ein Geschenk für alle Menschen.

Chorkonzert

Uraufführung von «Espírito da Floresta»



Komponist Marcus Maeder bei den Aufnahmearbeiten. Foto zVg

«Espírito da Floresta» stösst in klangliches Neuland vor. Der Organismus Chor, der gemeinsam atmet, schwingt und klingt, verbindet sich mit dem Organismus Regenwald. Singende und Zuhörende werden zu Forschenden an der Schnittstelle von Natur und Kultur, und die akute Bedrohung der «grünen Lunge» des Planeten wird durch gemeinsam erlebten Gesang zu sinnlich erfahrbarer Realität. Anschliessende Gesprä-

che reflektieren die Erfahrung und tragen dazu bei, das scheinbar weit entfernte, abstrakte «Klima» als existenziell und unmittelbar zu begreifen und für diese Erkenntnisse auch Worte zu finden. Können wir den Klimawandel hören?

Der Naturwissenschaftler und Komponist Marcus Maeder befasst sich seit vielen Jahren mit Veränderungen in der Biosphäre durch den Klimawandel. Im Auftrag des Klima-

Kontors Basel hat Maeder Espirito da Floresta komponiert und dafür Messdaten von CO₂-Konzentrationen vertont. So macht er deren Einfluss auf die Klanglandschaft des Regenwaldes hörbar. Das Konzert lebt von geheimnisvollen Klangwelten, die in Dialog gesetzt sind zum geflüsterten Text der eindrucksvollen und alarmierenden Ergebnisse der Forscher der nationalen Forschungsstation Amazoniens, dem Inpa.

Amir Ali, Leiter
Kommunikation Culture Escapes

5x2 Tickets zu verlosen

Für die Uraufführung «Espírito da Floresta» des Vokalensemble Larynx am Mittwoch, 24. November, um 19 Uhr in der Christuskirche Allschwil verlosen wir 5x2 Tickets. Schicken Sie uns einfach das Stichwort «Uraufführung» an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Leserbriefe

Interpellation zum Roemisloch

Am 4. November habe ich eine dringliche Interpellation zur Situation rund um die Deponie Roemisloch eingereicht, leider kam die Dringlichkeit nicht durch. Baff erstaunt war ich, dass der Allschwiler CVP-Landrat nicht für Dringlichkeit war. Das Trinkwasser ist das A und O einer Gemeinde, da darf nicht weggeschaut werden. Seit Jahren sind diese Chemiemülldeponien rund um Allschwil ein Ärgernis. Spaziergänge im Bereich der Deponie zeigen auch heute noch zum Teil besorgniserregende Veränderungen der Natur – vor allem wenn man daran denkt, dass das Wasser aus diesem Gebiet früher oder später in Allschwil auftaucht. Unter anderem frage ich die Regierung, wie oft und wann zum letzten Mal der Kanton mit eigenen Messungen die Situation um die Deponie Roemisloch selbst gemessen hat und welche Grenzwerte angewandt werden. Braucht es vielleicht auch Anpassungen am kantonalen Überwachungskonzept betreffend «Problem-Deponien»?

Zusätzlich ist äusserst stossend, dass die chemische Industrie per September einen Messbericht versprochen hat – dieser fehlt jedoch bis heute. Es ist wohl zwingend notwendig, dass sich alle Beteiligten an einem runden Tisch versammeln, um die Sache und Zuständigkeiten ins Reine zu bringen. Die Sorgen der Allschwiler Bevölkerung müssen von allen Akteuren

ernst genommen werden. Nur so sind wir sicher, sauberes Trinkwasser im Dorf zu haben.

*Julia Kirchmayr-Gosteli,
Landrätin Grüne*

Lindenplatz – wann geht es weiter?

Wir, die Bewegung LindenGrün, haben mit einem Brief den Gemeinderat aufgefordert, unsere Anliegen anzuhören und unsere Vorschläge anzuschauen. Das von uns erarbeitete Material – Zeichnungen, Pläne, Skizzen und eine Liste mit aus Sicht der Bevölkerung wichtigen Anliegen – hatten wir vorgängig der Gemeindepräsidentin übergeben, zuhänden des Gemeinderats.

Es wird aber auch Zeit! Während wir uns seit der Abstimmung (und der aus unserer Sicht überflüssigen Umfrage durch die Gemeinde) in zahlreichen Gesprächen und Verhandlungen, mit der Erstellung von Skizzen und Plänen und mit vielen Leserbriefen engagiert für eine kreative Aufwertung des Lindenparks eingesetzt haben, ist diese bis heute kaum einen Schritt vorangekommen. Diese Verzögerung ruft vielerorts Unmut hervor; immer wieder werden wir gefragt, wann und wie es nun weitergeht.

Laut der Antwort der Gemeinde auf unser Schreiben ist der zuständige Bereich «Bau – Raum – Umwelt» (BRU) beauftragt worden, dem Gemeinderat eine Empfehlung zum weiteren Vorgehen vorzulegen. Darüber freuen wir uns natürlich. Falls der Einwohnerrat die

vorgesehene Planungssumme von 70'000 Franken für 2022 gutheisst, könnte es mit der Aufwertung des Lindenparks im Jahr darauf endlich konkret losgehen. Hélas! erst im übernächsten Jahr?

*Rosemarie Imhof,
Bewegung LindenGrün*

«Gebt uns unseren Winzerweg zurück»

Als im Jahre 2015 Alt-Bundesrat Schneider-Ammann auf dem Winzerweg zu seiner 1.-August-Rede auf den Läubern schritt, lief er im unteren Teil nicht nur an einem schönen Park mit altem Baumbestand vorbei, sondern auch auf einem normal breiten, mit Traktor passierbaren Feldweg. Heute sieht dies ganz anders aus: gigantische Überbauung mit vorwiegend junger Mieterschaft (entgegen der Park-Vision), serbelder Restbestand an noch wenigen Bäumen (trotz Erhaltungsstudie) und einer klaffenden Wunde: einem temporär-asphaltierten, schmalen Fussweg, der nicht nur das Passieren eines Kinderwagens / Veloanhängers / Velos verunmöglicht, sondern dessen Umsetzung auch die anliegenden Nussbäume in Mitleidenschaft gezogen hat.

Kurzum, nicht tolerierbare Gewinnmaximierung des Stiftungsrats auf Kosten anderer! (War der Brand in der Villa gar ein Aufschrei des Stifter-Ehepaars Thomi-Hopf?)

Deshalb, gebt uns Spaziergängern, Sporttreibenden, Anrainern, Gärtnern und Bauern endlich unseren Winzerweg im Originalzu-

stand wieder zurück! Nicht durch Landenteignung, nein, sondern durch den Teilrückbau der überdimensionierten Garagen-/Parkein-fahrt. *Marc Schönleber, Allschwil*

Es raschelt im Laub

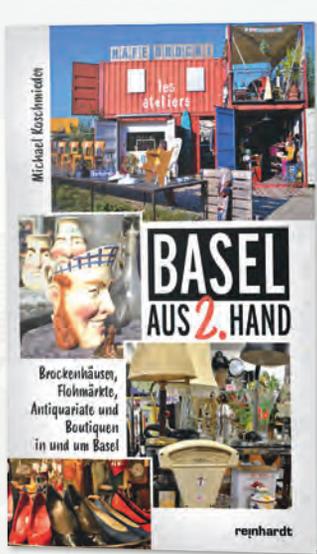
Noch fast unerhört beziehungsweise unhörbar vernimmt man, dass es auf der Gemeindeverwaltung fleissige Leute gibt, die sich Gedanken darüber machen, wie die öffentlichen Räume zum Nutzen der Bevölkerung aufgewertet werden könnten. Wir vernehmen diese Geräusche mit Freude, denn sie tönen ähnlich wie unsere Forderungen zum Lindenpark, die da sind: «Der Lindenpark bleibt grün! Eine sanfte Aufwertung ist überfällig!» Die Bevölkerung soll maximal in die Realisierung einbezogen werden! Denn nichts ist sinnloser als öffentliche Räume unternutzt vor sich hinvegetieren zu lassen! Die Wegmatten gibt dafür ein gutes Beispiel ab. Während Jahren war sie das grösste Hunde-WC der Region! Heute nach der Aufwertung ist sie ein viel genutzter Park, der vor allem demjenigen Teil der Bevölkerung viel Freude bereitet, der keine Aufenthaltsorte vor ihren kleinen Wohnungen ihr Eigen nennen können! So ist es erfreulich, dass die Planer der Gemeinde jetzt Gas geben, um auch den Lindenpark zu einem Ort der Begegnung aufzuwerten! Vielen Dank! (weitere Informationen auf Bewegung LindenGrün).

Beni Gnoss, Bewegung LindenGrün

reinhardt

DIE SECONDHANDSZENE IN UND UM BASEL

FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT



Michael Koschmieder
Basel aus 2. Hand
Brockenhäuser, Flohmärkte, Antiquariate
und Boutiquen in und um Basel
176 Seiten, kartoniert, mit Farbfotos
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2481-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Leserbriefe

Zu den Abstimmungen

Ja zur Pflegeinitiative

Bis 2030 werden 43'000 zusätzliche Pflegekräfte mit Tertiär-Abschluss benötigt, um eine angemessene Pflegequalität zu gewährleisten, die jeder von uns sich wünscht. Die Schweiz kann aber bis dann höchstens 29'000 Pflegende mit Abschluss an einer Fachhochschule oder einer höheren Fachschule ausbilden. Deshalb braucht es bessere Arbeitsbedingungen und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten, um die Pflegeberufe attraktiver zu machen. Nur so kann verhindert werden, dass diplomierte Pflegende vorzeitig aus dem Beruf aussteigen: derzeit 36 Prozent, als Mittelwert, bei den frisch Ausgebildeten. Eine Umfrage habe gezeigt, dass neun von zehn Pflegenden im Beruf bleiben würden, wenn die Vereinbarkeit von Beruf und Familie besser wäre.

Bei kompetenter Pflege sind die Patientinnen weniger lang im Spital und bedeutet nicht unbedingt höhere Krankenkassen-Prämien. Es können nach Studien Millionen von Franken gespart und viel Komplikationen und Leid erspart werden. Deshalb unbedingt am 28. November abstimmen. Ein Ja auf den Stimmzettel zur Pflegeinitiative und bringen Sie das Stimmcouvert zur Post! Nur mit einem deutlichen Abstimmungsergebnis setzen wir ein Zeichen, dass wir vom Parlament keine verwässerte Variante akzeptieren.

*Claudia Lanz,
frisch pensionierte Pflegefachfrau*

Ja zum Covid-Gesetz

Je länger die Pandemie andauert, je abstruser hören sich die Scheinargumente der Leute an, welche eine Impfung ablehnen. Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass wir einen Impfstoff haben, und dann ausgerechnet in den reichen Ländern sich ein solches Misstrauen gegen die Wissenschaft manifestiert wie im Mittelalter. Alternative Fakten überall. Da wird versucht mit Glockengebimmel gegen die Vernunft

anzuläuten, in den sozialen Medien wird gehetzt und gehasst und in der Presse wird nur um der Auflage Willen immer noch eins draufgesetzt, indem man eine vermeintliche Egalisierung der Meinungen inszeniert, welche es so nicht gibt. Das Gesetz wird von einer grossen, stillen Mehrheit befürwortet. Nicht auszudenken, was bei einer Annahme Ende Monat passiert, wenn eine Gruppe das Resultat nicht anerkennt. Zu den alternativen Fakten ist zu sagen: 1. Wir leben nicht in einer Diktatur, sonst könnten wir nicht abstimmen. 2. Die Massnahmen im erweiterten Covid-Gesetz gelten nur bis Ende 2022. 3. Das Zertifikat sendet eben keine Daten an einen Server. Die Daten werden nur auf den privaten Geräten gespeichert. Das ist ja der Clou. 4. Nur wegen der Laufzeit von Darlehen gilt der Zweckartikel 10 Jahre lang, also bis 2031. Mein dringender Appell an alle Vernunftbegabten, am 28. November Ja zum Covid-Gesetz.

Christoph Morat, Allschwil

Missbraucht die Macht der Mehrheit nicht!

Wir leben gerne in einer Gesellschaft von freundlichen und friedvollen Menschen. Zusammen in und mit einer Gemeinschaft, die für alle ein Leben in Freiheit und Sicherheit und ihr bestmögliches Wohlbefinden gewährleistet. Das Covid-19-Gesetz ist dafür nicht geeignet: weil es die Gesellschaft tiefgreifend in Gewinner und Verlierer spalten will. Geimpfte verlieren nichts, wenn sie am 28. November Nein stimmen. Die anderen gewinnen ihr Leben zurück — und die Schweiz ihre Einheit. Alle gemeinsam können wir Bundesbern mitteilen: Stopp, wir wollen einen echten Dialog, in dem alle Betroffenen eine wirkmächtige Stimme haben! Denn nur im Dialog und unter Einbezug aller Beteiligten sowie sämtlicher Aspekte können Lösungen gefunden werden, die für alle erträglich, und die für alle 100 Prozent nachhaltig zukunftsfähig sind. An einem offen und qualifiziert geführten Lösungsfindungsprozess sollen dann unter anderem auch die Stimmen aus Wissenschaft und Gesellschaft beteiligt werden, die bis jetzt nicht gehöret waren: sie sind jedoch zahlreich vorhanden und für die Gemeinschaftsbildung unverzichtbar und wertvoll. Denn wenn etwas sicher ist, dann Folgendes: Es gibt für existenzielle gesellschaftliche Probleme nie nur eine Lösung. Nie!

*Rosette und Ueli Keller-Hasler,
Allschwil*

Solidarität und Demokratie nötig

Solidarität und Demokratie sind notwendig, die Pandemie gut zu bewältigen. Die Schweiz gilt als Vorzeige-Beispiel für freie Meinungsbildung und Demokratie, die mit dem Covid-19-Gesetz gefährdet ist. Europa schaut auf uns, ob wir dafür einstehen oder ob wir die Demokratie opfern. Was mich ärgert, ist, wie Berset die Solidarität untergräbt, Geimpfte gegen Ungeimpfte aufhetzt und in den Abstimmungsunterlagen vorgibt, es würde beim Covid-Gesetz um Härtefälle, Kinder, Arbeitslose und Kultur gehen. Die Mehrheit hat zwei Impfungen, viele wollen keine dritte, andere warten darauf. Es gibt gute Gründe für Impfungen, aber keine Garantie, dass Impfungen sicher sind. Ein Grund, sich nicht impfen zu lassen. Deshalb sollten wir uns nicht verurteilen, sondern achten und schauen, wie sich das Experiment Impfung entwickelt. In den Abstimmungsvorlagen verschweigt der Bundesrat, dass 1) die Geltungsdauer des Covid-19 Gesetzes bis 2031 gilt, 2) der Bundesrat willkürlich festlegen kann, was kostenpflichtig ist, 3) er die Bedingungen seiner Kompetenz ändern und 4) ein grenzenloses Kontroll-System erlassen kann. Unglaublich, aber wahr! Dieses Covid-19-Gesetz ist gefährlich. Wenn wir nicht Zustände wie in China wollen, wo das Volk vom Staat nach Gutdünken der Macht belohnt und bestraft wird, dann stimmen wir Nein.

Peter A. Gasser, Allschwil

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerstriche. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen diese, wenn nötig, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils am Montag, um 12 Uhr.

Finanztipp

Abschied von der fossilen Heizung – eine lohnenswerte Investition



Oliver Vögeli,
Leiter
Kreditberatung

Höhere Investitionskosten halten Hauseigentümer öfters von der Umstellung fossiler Heizungen auf erneuerbare Energie ab. Dabei bringt ein Umstieg nicht nur eine bessere Umweltbilanz, ökologisch Heizen kommt über die gesamte Nutzungsdauer gerechnet in der Regel günstiger.

Wenn die Heizung kurzfristig ausfällt, dann wird oftmals die bestehende Öl- oder Gasheizung mit dem gleichen Heizsystem ersetzt. Was viele in diesem Moment zu wenig beachten: Dieser Entscheid wird wiederum für 20 Jahre gelten. Wer sich aber frühzeitig mit dem Heizungsersatz und eventuellen weiteren energetischen Sanierungsmassnahmen auseinandersetzt, kann von vielen Vorteilen profitieren, die Investitionen langfristig planen und somit auch die optimale finanzielle Planung sicherstellen.

Optimales Heizsystem

Grösse der Immobilie und Energieverbrauch sind bei den Investitionskosten entscheidend. Eine Wärmepumpe kostet überschlagsmässige nach Systemausprägung zwischen 30'000 und 60'000 Franken, Holzpellet-Heizungen beginnen bei 25'000 Franken und Fernwärme kann bereits ab 15'000 Franken installiert werden. Es muss für jedes Objekt eine individuelle Lösung gefunden respektive eine optimale Lösung erarbeitet werden. Nur so lassen sich nachhaltige Einsparungen erzielen und der Wert des Objekts langfristig sichern.

GEAK Plus – der erste Schritt zur energetischen Modernisierung Ihres Eigenheim

Ob Heizungsersatz oder neue Fenster oder ein Umbau: Eine ganzheitliche Betrachtung des energetischen Zustandes ist unerlässlich, damit Kosten und Nutzen im Einklang stehen. Der GEAK Plus ist der offizielle Gebäudeenergieausweis der Kantone mit einem zusätzlichen Beratungsbericht. Nebst der Energieeffizienz-Klasse zeigt er das Sanierungspotenzial auf, wie zum Beispiel auch die Bewertung der vorhandenen Heizung mit Prüfung von Ersatzmöglichkeiten. Sind Sie bereit für den Heizungsersatz? Kommen Sie jetzt bei uns vorbei – wir unterstützen und begleiten Sie gerne bei diesem Projekt

Ihre Raiffeisenbank
Allschwil-Schönenbuch

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch
www.raiffeisen.ch/allschwil/sanieren

RAIFFEISEN

Anzeige

LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

☎ 0800 826 426

luxorhaushaltsapparate.ch

«Ein Blick zurück»

Das zweite Buch erscheint



Der Kulturverein Allschwil-Schönenbuch hat die Kolumnen von Max Werdenberg der Jahre 2018 und 2019 wieder ergänzt mit einem Bild zur heutigen Situation in Allschwil. Der Erfolg des ersten Buches und die zahlreichen Nachfragen nach einer Fortsetzung haben den Kulturverein motiviert, einen weiteren Band herauszugeben.

Das Leben vor 100 bis 150 Jahren in Allschwil wird dargestellt mit den Geschichten und Bildern zur damaligen Zeit. Die Vernissage findet am Samstag, 27. November, ab 14 Uhr in der Buchhandlung am Dorfplatz statt. Max Werdenberg wird vor Ort sein und signieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Nelly Owens für den Kulturverein

Seniordienst

Gemütlicher Nachmittag

Der Seniorendienst in der Alten Post an der Oberwilerstrasse 3 lädt am Sonntag, 5. Dezember, ab 14 Uhr zu einem gemütlichen Nachmittag mit der Zithergruppe «Sunneschyn» aus Allschwil ein, welche die Gäste mit bekannten Liedern und Melodien unterhalten wird. Da die Anzahl Plätze im Café beschränkt ist, wird um eine Anmeldung gebeten per Mail an info@sendias.ch oder telefonisch bzw. persönlich am Montag- und Donnerstagnachmittag von 14 bis 17 Uhr, Tel. 061 482 00 25. Der Eintritt ist frei. Über einen freiwilligen Beitrag zur Deckung der Unkosten freut sich das Team aber jederzeit. Bitte bringen Sie Ihr Covid-Zertifikat und Ausweis mit.

Bernadette von Holzen für den Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch



Am nächsten Seniorennachmittag spielt Zithermusik.

Foto zVg

Infoveranstaltung

Paten für Asylsuchende



Mithilfe von Paten unterstützt der Verein Puma minderjährige Asylsuchende ohne Begleitung bei der Intergration.

Foto zVg

Nach der Devise «Integration von jungen unbegleiteten Asylsuchenden geht uns alle etwas an» handelt der Verein Puma (Paten für unbegleitete minderjährige Asylsuchende). Noch immer überqueren sie nach unendlich langen Fluchtwegen unsere Grenzen, suchen Schutz, suchen Hilfe, wünschen sich eine Ausbildung, dann eine Arbeit und möchten Teil unserer Gesellschaft werden.

Der Verein Puma versucht seit mehreren Jahren mit seinem Angebot dazu beizutragen, dass diese Wünsche Realität werden können. Puma bringt unbegleitete junge Asylsuchende, welche sich ohne Eltern oder andere vertraute erwachsene Bezugspersonen bei uns aufhalten, mit in der Schweiz lebenden Erwachsenen (Patin oder Pate) zusammen und ermöglicht damit Be-

gegnungen, hilft Grenzen zu überwinden, bietet Offenheit, Achtung und Wohlwollen. Ziel ist es, den alleinstehenden jungen Flüchtlingen eine konkrete und möglichst umfassende Unterstützung zu bieten und damit eine bestmögliche schulische, berufliche und soziale Integration zu fördern.

Puma sucht erwachsene Personen als Patin oder Pate, die

- ehrenamtlich und unentgeltlich eine Patenschaft für einen jugendlichen Flüchtling übernehmen möchten,
- zum Aufbau einer längerfristigen stabilen Beziehung bereit sind,
- dem jungen Asylsuchenden die notwendige Unterstützung in seinem Alltag bieten wollen.

Niklaus K. Freuler,
Präsident Verein Puma

Informationsabend

Mittwoch, 1. Dezember, 19 bis 21 Uhr, Wohn- und Pflegezentrum «Zum Lamm», Rebgrasse 16, Basel (beim Claraplatz). Beim Eintritt werden ID und Covidzertifikat verlangt, Anmeldungen sind bis am 25. November erwünscht an Niklaus Freuler, nfreuler@bluewin.ch.

www.vereinpuma.ch

Nationale Impfwoche

Unterschiedlich stark genutzt

AWB. Im Rahmen der nationalen Impfwoche vom 8. bis 14. November hat der Kanton Basel-Landschaft verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. An der langen Impfnacht am Freitag letzter Woche im Impfzentrum Mitte in Muttenz haben sich von 17 bis 2 Uhr rund 200 Personen impfen lassen. Die Impfnacht ging bei guter Stimmung ohne besondere Vorkommnisse über die Bühne, teilte das Amt für Gesundheit des Kantons Basel-Landschaft am Montag mit. Die Anwesenden haben das Angebot sehr geschätzt. Am Sonntag stellte das «Impfschiff beider Basel» den Abschluss der Impfwoche dar. Bei einer gemütlichen Schifffahrt auf dem Rhein konnten sich Interessierte über die Impfung informieren und sich vor Ort auch gleich impfen lassen. Alle Personen, die das Angebot auf dem Schiff genutzt haben, konnten fachlich aufgeklärt werden und liessen sich anschliessend impfen. Die Bilanz fällt mit zehn Erstimpfungen und 17 Auffrischimpfungen allerdings eher bescheiden aus.

Insgesamt wurden in dieser Woche im Kanton Basel-Landschaft 515 Erst-Impfungen vorgenommen, 743 Zweitimpfungen und 64 Drittimpfungen (eine dritte Impfdosis für immundefiziente Personen). Das verteilt sich auf das Impfzentrum Mitte in Muttenz (IZM) und mobile Teams in Gemeinden und Schulen. In der vergangenen Woche wurden parallel zu den Be-



Während der Impfwoche liessen sich in Baselland 515 Personen das erste Mal impfen.

Foto Adobe Stock

mühungen um Erstimpfungen die ersten rund 1000 Auffrischimpfungen im Impfzentrum Muttenz sowie in verschiedenen Arztpraxen und Apotheken durchgeführt. Insgesamt sind bisher gegen 15'000 Booster-Impfungen im IZM gebucht worden.

Die Impfwoche hatte das Ziel, möglichst viele Menschen über den Nutzen einer Impfung zu informieren und zur Impfung zu bewegen. Fakten wurden verständlich vermittelt, sei es zur Wirksamkeit, zur Sicherheit oder zu Nebenwirkungen einer Impfung, zu den gesundheitlichen Risiken einer Infektion oder zu den kolportierten Impfmühen. Unterdessen sind 68,4 Prozent der Baselbieter Bevölkerung geimpft.

Parteien

Parolen der SP und Verkehr in Allschwil

An der Sektionsversammlung folgten die Mitglieder allesamt den Parolen der kantonalen SP zu den Abstimmungen von Ende November. Juliana Weber erläuterte eindrücklich, wieso die Pflegeinitiative bei einer Annahme Wirkung zeigt und endlich dem Pflegepersonal gerecht werden kann. Lucca Schulz, selber Jurist, erklärte, was es mit der Justizinitiative in sich hat und warum wir trotzdem ein Nein einlegen sollen. Es kann nicht sein, dass das Los entscheidet, ob bei den Bundesrichterwahlen die Geschlechter und (Sprach-) Regionen noch ausgewogen vertreten sind. Schliesslich war das Covid-Gesetz unbestritten, denn nur mit einer massvollen Ergänzung können wir der Pandemie erfolgreich entgegenwirken, andere Länder bereisen und auch zukünftig Unterstützungsgelder ausrichten.

Bei der kantonalen Vorlage zum Integrationsprogramm erläuterte Landrat Andreas Bammatter, dass nur mit einer Weiterführung des KIP 2bis die Integration mittels Themenbereichen wie Information, Beratung, frühe Kindheit, Sprache, Schutz vor Diskriminierung, Ausbildung- und Arbeitsmarktfähigkeit, interkulturelles Zusammenleben und entsprechenden Massnahmen dazu eine Wirkung erzielt werden kann. Bund und Kantone beteiligen sich je hälftig an den Kosten.

Der zweite Teil des Abends galt dem Verkehr. Allschwil hat dabei verschiedene Aufgaben und Herausforderungen. Zum einen steht die Parkraumbewirtschaftung vor

der Umsetzung, zum anderen sind bei der Parkallee und der Spitzwaldstrasse Sanierungsmassnahmen (Lärmschutz) im Gange. Beim Hegenheimermattweg wird über den 64er-Bus debattiert und auch Tempo 30 ist bald ein kommunales Thema.

Schliesslich wurde auch der Zugang zu den BVB-Billettautomaten thematisiert, da diese oft für Schüler und ältere Personen eine zusätzliche Gefahr bilden, denn oft müssen zwei oder mehr Strassen überquert werden, um ein Billett zu entwerfen. Die SP wird sich dafür politisch einsetzen.

Vorstand SP Allschwil-Schönenbuch

Es braucht die Pflegeinitiative

Der Gegenvorschlag des Parlamentes ändert nichts an der chronischen Überlastung der heute tätigen Pflegenden, ihren schwierigen Arbeitsbedingungen und den vielen frühzeitigen Berufsausstiegen. Deshalb braucht es die Pflegeinitiative, die neben der unbestrittenen Ausbildungsinitiative eine maximale Patientenzahl pro Pflegefachperson zur Sicherung der Pflegequalität fordert sowie verbesserte Arbeitsbedingungen für die Pflegenden. Über 40 Prozent der Pflegenden verlassen den Beruf frühzeitig, ein Drittel von ihnen ist jünger als 35 Jahre. Die Gründe sind bekannt: Weil viele Stellen unbesetzt sind, müssen die Pflegenden immer mehr Patienten pflegen. Die heutige Situation ist unhaltbar, weil die Zeit für eine gute, sichere und menschliche Pflege fehlt. Die Pflegenden sind chronisch überlastet,

erschöpft und oft frustriert. Viele gut ausgebildete Pflegenden verlassen den Beruf nach wenigen Jahren. Es braucht genügend und gut ausgebildete Pflegenden, welche im Rahmen ihrer Kompetenzen gute Pflege leisten. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass ein direkter Zusammenhang zwischen Patientensicherheit und Ausbildungsstand des Pflegepersonals besteht. Genügend diplomiertes Pflegefachpersonal verringert das Komplikations- und Sterberisiko sowie unnötiges Leid der Patienten. Und es zahlt sich auch finanziell aus: Unnötige Kosten in Milliardenhöhe durch vermeidbare, zu lange oder wiederholte Spitalaufenthalte werden vermieden. Eine angemessene Abgeltung der Pflegeleistungen ist die Voraussetzung dafür, dass Spitäler, Psychiatrien, Rehabilitationszentren, Alters- und Pflegeheime sowie Spitex genügend und gut ausgebildete Pflegenden anstellen, die Arbeitsbedingungen verbessern und angemessene Löhne bezahlen können. Darum Ja zur Pflegeinitiative.

Werner Hotz, Landrat EVP

Ja zum kantonalen Integrationsprogramm

Nächste Woche steht der letzte Abstimmungssonntag in diesem Jahr auf dem Programm. Diesmal kommt mit dem kantonalen Integrationsprogramm wiederum nur eine kantonale Vorlage an die Urne. Die FDP stützt dabei den Landratsbeschluss, denn die Massnahmen und Projekte des Programms unterstützen primär eine sprachliche Integration ausserhalb der Schule und des Arbeitsplatzes; also dort, wo diese ohnehin

schwieriger ist und Handlungsbedarf besteht. Durch ein Nein würde die koordinierte Integrationsarbeit des Kantons und der Gemeinden geschwächt, bewährten Einrichtungen, die Leistungsaufträge des Kantons erfüllen, der finanziellen Boden entzogen sowie langjährige Integrationsaktivitäten gefährdet. Deswegen empfehlen wir Ihnen, die Vorlage gutzuheissen und anzunehmen.

Auf nationaler Ebene empfehlen wir Ihnen die Ablehnung der beiden Volksinitiativen. Die Justizinitiative, weil sie mehr Probleme schafft als sie löst und die Pflegeinitiative, weil der Gegenvorschlag sofort in Kraft treten und somit schneller zu einer Verbesserung der Situation beitragen kann. Wir befürworten zudem die Änderungen des Covid-19-Gesetzes und empfehlen Ihnen bei dieser Vorlage ein Ja. Die ausführlichen Argumente zu allen Vorlagen finden Sie unter fdp-allschwil.ch.

Vorstand FDP Allschwil-Schönenbuch

Abstimmungsempfehlungen der AVP

Eidgenössische Abstimmungen:
Pflegeinitiative: Nein
Justizinitiative: Nein
Covid-19-Gesetz: Nein

Kantonale Abstimmung:
Kant. Integrationsprogramm: Nein

*René Imhof AVP
Allschwil/Schönenbuch*

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Vereine

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig. Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch. Kostenlose Beratung: 061 326 47 94, beratung@alzbb.ch.

Basler Oldies. Wotsch in e gmietlegi Gugge denn kumm ze uns. **Dringend** jetz isch es Zyt. Miir sueche fir die näggscht Fasnacht Blöser: Trompete, Posuone, Susaphon, Bässli usw. (Männli oder Wyybli). Miir mache kai Cortège. Miir gehn nur zoobe uff d Gass. Usskunft: 079 407 99 35 oder info@basler-oldies.ch.

Jungwacht & Blauring Allschwil. Wir sind ein Jugendverein, der wöchentlich Gruppenstunden anbietet. Von Montag bis Donnerstag für Kinder von 6 bis 16 Jahren



wird zwischen 18 und 20 Uhr abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ausserdem bieten wir jährlich 3 abenteuerreiche Lager an. Ein bis zwei Mal im Monat verbringen wir gemeinsam als Schar einen spassigen Samstag. Du bist jederzeit willkommen! Weitere Infos unter www.jubla-allschwil.ch oder per Mail an info@jubla-allschwil.ch.

Singkreis Schönenbuch. Konzert «Swinging Summertime» am Freitag, 24. September, um 20 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul in Allschwil. Adventskonzert am Sonntag, 12. Dezember, um 17 Uhr in der Dorfkirche, 4124 Schönenbuch. Singkreis Schönenbuch Elsbeth Hostettler, e.w.hostettler@bluwien.ch, Telefon 061 481 76 50.

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 05, inserate@reinhardt.ch



Hundeferienheim Forellenbach

Fam. R. Künzi-Lüthi, 4106 Therwil
Telefon 061 721 15 45, Fax 061 723 93 43

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag
08.00–12.00 Uhr und 16.00–18.00 Uhr
An Sonn- und Feiertagen geschlossen

RZ048761

Fahren Sie in die Ferien oder können Sie aus einem anderen Grund vorübergehend Ihr Tier nicht selber betreuen?

Erfahrene Tierpflegerinnen kümmern sich liebevoll um Ihren Hund. Ihr Liebling wird sich in unserem Ferienheim mit viel Auslauf und individueller Betreuung wie daheim fühlen.

In unserem **Hundesalon** bieten wir Ihnen fachmännische Pflege für Mischlinge und Rassehunde an. Voranmeldung Tel. 061 721 15 45

Tierpark Lange Erlen – Basel



2021 feiert der Tierpark Lange Erlen sein 150-Jahr-Jubiläum. Mit dem symbolischen Spatenstich am Jubiläumfest wurde der Grundstein für das nächste Projekt im Tierpark gelegt: Der Europäische Wolf soll im Tierpark heimisch werden.

Die Kosten für dieses Projekt betragen rund CHF 1.7 Mio. Bereits sind dank Spenden sowie der Wolfs«Aktie» rund Fr. 830 000.00 zusammengekommen und das Baugesuch ist eingereicht. Mit dem Kauf einer Wolfs«Aktie» kann man das Wolfsprojekt weiterhin massgeblich unterstützen. Und so funktioniert es: Füllen Sie auf unserer Website www.erlen-verein.ch/erlen-verein/wolfsaktie das Anmeldeformular Wolfs«Aktie» aus. Der Betrag ist frei wählbar, die Mindestsumme beträgt CHF 150. Nach Zahlungseingang senden wir Ihnen die vom Basler Grafiker Fredy Prack gestaltete, einzeln nummerierte Wolfs«Aktie» als Spendenbestätigung. Ihre Spende wird in unserem Jahresbericht aufgeführt, Spenden ab CHF 1000 zusätzlich auf der Dankstafel am neuen Gehege.

Das Konzept des neuen Geheges

Die neue Wolfsanlage wird eine Fläche von rund

5 000 m² in drei Gehegekammern aufweisen. Ein nördlicher Gehegeteil erstreckt sich entlang des Wiesedamms bis zum Nordeingang beim Eisernen Steg. Der südwestliche Teil umfasst die beiden jetzigen Gehege des Mesopotamischen Damhirschs und soll sich bis zum Haupteingang erstrecken. Die Wölfe können die Gehegeteile durch eine unterirdische Verbindung unter dem Erlenparkweg erreichen.

Tierpark-Auktion

Am Sonntag, 14. November 2021 fand im Restaurant PARK beim Tierpark Lange Erlen eine Auktion statt. Ausgesuchte Kunstobjekte wie Bilder und Skulpturen wurden zugunsten des Wolfs-

projektes versteigert. Weitere Informationen unter www.erlen-verein.ch.

Öffnungszeiten

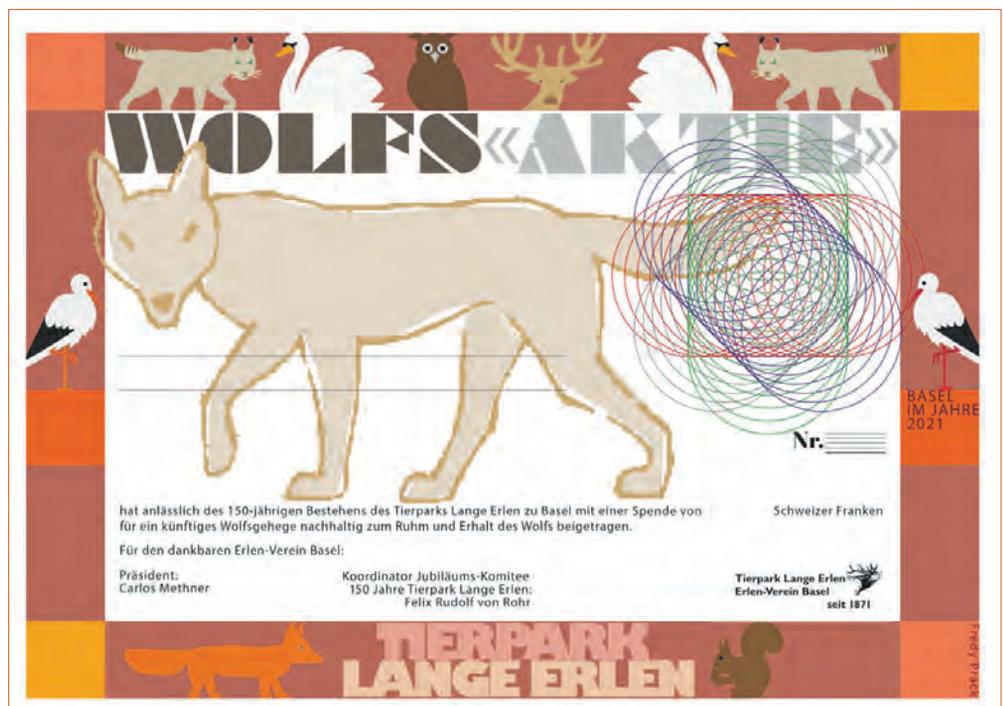
März bis Oktober: 8–18 Uhr
November bis Februar: 8–17 Uhr

Informationen

Tierpark Lange Erlen
Tel. 061 681 43 44
info@erlen-verein.ch
www.erlen-verein.ch

Für Spenden

IBAN CH04 0900 0000 4000 5193 6



Echte Hilfe für Tiere in Not

Im Katzenheim in Muttenz finden jährlich hunderte heimatlose Katzen Schutz, Pflege und medizinische Versorgung. Aber auch für Hunde, Kleintiere, Nutztiere in Not oder wenn nötig sogar verletzte Wildtiere ist das Team des Tierschutzbunds Basel Regional Tag für Tag im Einsatz.

Von der öffentlichen Hand gibt es keine Unterstützung für die gemeinnützige regionale Tierschutzarbeit. Daher hilft jeder Beitrag von Tierfreunden ganz direkt, den Tierschutzbund und sein Katzenheim für die Zukunft zu erhalten. Übrigens: Spenden an den TSB können von den Steuern abgezogen werden.

So können Sie einfach direkt helfen:

- Spenden: finanzielle Hilfe, Futter und Material, Zeit oder Knowhow
- Mitgliedschaft als Privatperson oder als Firma
- Ferientaufenthalt für Ihren vierbeinigen Liebling in der Katzenpension
- Tierpatenschaft – auch als Geschenkidee
- Sponsoring
- Gutscheine im Online Shop
- Erbschaften und Legate



Ihre Unterstützung macht den Unterschied
Herzlichen Dank an alle Mitglieder, Spender und helfenden Hände!

Tierschutzbund Basel Regional
Geschäftsstelle und Katzenheim
Muttenz | tierschutzbund.ch
Postkonto: 40-3419-2
IBAN CH09 0900 0000 4000 3419 2

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen

✓ Betrag und Spende bestätigen



reinhardt

Hugo Hufschmid

Vogelbestimmung für Vogelfreunde und Weltenbummler

532 Seiten, kartoniert im Format A5

ISBN 978-3-7245-2506-6

CHF 45.–

1054 Vogelbilder mit zahlreichen Informationen zu Systematik, Merkmalen, Verbreitungsgebieten, Lebensweisen und weiteren interessanten Aspekten der Vogelarten.

Ab sofort erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Hilfe für die Tiere in Not

Die private Stiftung TBB Schweiz erhält keine Subventionen und lebt ausschliesslich von Spenden, Stiftungsbeiträgen und Legaten.

Mit Ihrer Unterstützung können wir:

- Tiere aus misslichen Lagen befreien und ihnen eine schöne Zukunft schenken.
- Tiere in Not im Tierheim an der Birs artgerecht unterbringen und pflegen.
- Die anspruchsvolle und wirtschaftlich belastende Phase überstehen.

Menschen wie Sie helfen uns:

- Indem sie einen Betrag überweisen
- eine Gönnerschaft oder Patenschaft abschliessen
- online spenden
- uns in Form eines Legats unterstützen

Details zu allen Varianten erhalten Sie auf unserer Webseite oder per Tel. 061 378 78 78. Auf jedem Weg und mit jedem Beitrag helfen Sie, dass die von uns betreuten Tiere umfassend versorgt werden und dass wichtige Tierschutzarbeit geleistet wird.

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag und Ihr Engagement – auch im Namen der Tiere.

Spendenkonto «Tiere im Tierheim»
Stiftung TBB Schweiz
Basler Kantonalbank, 4002 Basel
IBAN CH28 0077 0254 2381 8200 1

Schule

Flohmi ein grosser Erfolg



Über 1300 Franken kamen am Schulhaus-Flohmarkt für Kinder in Ecuador zusammen.

Foto Melanie Keller

Nach einem Jahr Pause wegen Covid konnte am vergangenen Mittwoch der fünfte Schulhaus-Flohmi unter Berücksichtigung der Schutzmassnahmen im Schulhaus Neuallschwil durchgeführt werden. Viele Eltern kamen mit ihren Kindern, um Spielsachen, Plüschtiere oder Kleider zu verkaufen. Es gab aber auch Stände mit Büchsenwerfen, Zuckerwatte, Getränken und Kuchen. Es herrschte ein buntes Treiben und eine friedliche Stimmung. Der gesamte Erlös ist zu-

gunsten von «Cielo Azul» (www.cieloazul.ch). Diese Organisation setzt sich für benachteiligte Kinder in den Anden Ecuadors ein. Mit Schulgärten wird ein grosser Teil des Mittagessens selber produziert und mit den Lehrpersonen zubereitet. So hat jedes Kind eine warme Mahlzeit pro Tag. Es dürfen stolze 1334.40 Franken überwiesen werden. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns unterstützt haben.

Alexandra Dill,
Lehrperson Schulhaus Neuallschwil

Jubla

Kinderanlass

Lange musste man warten, doch jetzt steht der nächste Anlass bevor. Die Jubla Allschwil lädt am Samstag, 27. November, um 14 Uhr alle Kinder zwischen 6 und 16 ein, gemeinsam einen sportlichen Nachmittag in der Turnhalle des Schulhauses Neuallschwil zu verbringen. Jungwacht und Blauring entfliehen dem kalten Herbstwetter und planen einige abwechslungsreiche Stunden im Warmen. Völkerball, Sitzball, Fangen, Stafetten, Brenn-

ball und noch vieles mehr könnte euch erwarten. Mitzunehmen sind Hallenschuhe, sportliche Kleidung, eine Trinkflasche und ganz viel Motivation.

Für ein kleines Zvieri sorgt das Leitungsteam. Um 17 Uhr gehen dann alle ausgepowert wieder nach Hause. Wer Lust bekommen hat, findet alle weiteren Infos auf www.jubla-allschwil.ch.

Lea Steiner und Sabrina Schmid,
Jungwacht Blauring Allschwil



Die Jubla, hier auf einem Ausflug, freut sich auf den Kinderanlass. Foto zvg

Pfadi

«Normaler» Lagerabend

Was war oder ist schon noch normal in einer globalen Pandemie? Auf vieles musste verzichtet werden oder mehr oder weniger kreativ neu generiert und angepasst werden. So gehörten auch Grossanlässe dazu, wie der Lagerabend der Pfadi Allschwil, welche grösstenteils im vergangenen, wie auch laufenden Jahr, ausgelassen, abgesagt oder definitiv zu kurz gekommen sind. Dieses Jahr lag es dem Leitungsteam der Pfadi Allschwil deswegen ganz besonders am Herzen, alles Mögliche in die Wege zu leiten, um der zwei-jährigen Leere ohne die schönen Lagerbilder und einem feinen Essen, ein Ende zu setzen. So kam es dann auch, dass mit Zertifikats-Kontrollstellen, einem Papierberg an Kontakttracing-Formularen, schönen Pfadi-Allschwil-Eintrittsbändeli und mengenweise Desinfektions-

mittel, ein doch (fast) normaler Abend in der grossen Gartenhof-Aula genossen werden konnte. Viele Erinnerungszurückbringende Bilder wurden gezeigt, ein feines Znacht mit Älplermakkronen genüsslich verzehrt, Abzeichen wie der Opberpfadi, das höchste Pfadi-Examen-Abzeichen, das Teilnehmer sich verdienen können, verteilt und natürlich durfte auch ein kleiner Auftritt auf der Bühne nicht fehlen.

Die Pfadi Allschwil dankt allen Gästen für den tollen Abend, für das geschenkte Vertrauen und bedankt sich auch bei der grossartigen Hilfe aller Leiter und auch des Elternrats am Abend. Ohne sie wäre solch ein «normaler» Abend, den wir alle bitter nötig hatten, nicht möglich gewesen.

Yves Tschan/zappli
für die Pfadi Allschwil



Vergangenen Samstag durften Pfadfinder, Eltern und Freunde der Pfadi gemeinsam den traditionellen Lagerabend geniessen. Foto Vera Despotovic/aska

Musikschule

Konzert im Raum 9

Die Musikschule Allschwil veranstaltet am Freitag, 26. November, um 19 Uhr, ein Konzert mit Anna Fortova am Violoncello und Kathrin Schmidlin am Klavier. Der Anlass findet in der Musikschule an der Baslerstrasse 255 im Raum 9 statt.

Mit der Konzertserie namens «room9@19» geht die Musikschule seit mehreren Jahren neue Wege in ihrem beliebten Extrakonzertangebot. Dieses gilt als Plattform für die Lehrpersonen der Musikschule, wo sie ihre Stärke als Künstlerinnen und Künstler zum Ausdruck bringen können. Der familiäre, kammermusikalische Rahmen in Raum 9 sowie Zeitfenster und Dauer

(rund eine Stunde) haben sich bestens bewährt, erlauben doch beide Kriterien den Besuch der Veranstaltung auch mit jüngeren Kindern resp. Schülerinnen und Schülern der Musikschule. Die beiden Musikerinnen bieten unter dem Thema «Frauenstimmen» ein wundervolles Programm mit Werken von Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Die Cellistin Anna Fortova ist seit drei Jahren engagierte und beliebte Lehrerin an der Musikschule Allschwil. Es freut uns, alle Interessierten, Eltern, Schulkinder und Musikliebhabende zu diesem einmaligen Anlass einladen zu dürfen. Der Eintritt ist frei.

Hans-Peter Erzer,
Leiter Musikschule

Reformierte Kirche

Kerzenziehen im Calvinhaus

Nachdem im vergangenen Jahr das Kerzenziehen wegen Covid-19 abgesagt werden musste, sind nun Gross und Klein über das erste Adventwochenende wieder ins Calvinhaus an der Baslerstrasse 226 eingeladen. Am Samstag, 27. November, von 13.30 bis 17 Uhr und am Sonntag, 28. November, von 10.45 bis 17.30 Uhr, können unter fachkundiger Anleitung farbige Kerzen und solche aus Bienenwachs gezogen werden. Für Ungeduldige stehen auch Rohlinge zur Verfügung, die nur noch gefärbt werden müssen. Der Erlös wird nach Abzug der Materialkosten einem wohltätigen Zweck spendet.

Das Kerzenziehteam arbeitet ehrenamtlich. Die Kosten betragen für Paraffinkerzen 3 Franken pro 100 Gramm, für Bienenwachskerzen 4.50 Franken pro 100 Gramm. Kinder unter sechs Jahren müssen von einer erwachsenen Person begleitet werden. Das Kerzenziehen findet neu im Erdgeschoss auf der Seite Tulpenweg 4 statt. So haben Sie alle mehr Platz. Der Zugang erfolgt über den Spielgruppen-Eingang. Für den Anlass brauchen Sie ein Covid-19-Zertifikat und Hygienemasken.

Das Kerzenziehteam unter der Leitung von Chantal Aebi, Viviane Bohner Lang und Marianne Fröhlicher freut sich auf Ihren Besuch.

Markus Jäggi für die reformierte Kirchgemeinde



Mit vorbereiteten Dochten gelingt das Kerzenziehen problemlos. Foto zVg

Einladung zur Adventsfeier

Am Mittwoch, 1. Dezember, findet um 14.30 Uhr die Adventsfeier der reformierten Kirchgemeinde im Calvinhaus statt. «Engel oder was Sie über die himmlischen Heerscharen wissen müssen» lautet das Thema. In einer nicht allzu fernen Vergangenheit waren Engel (und übrigens auch Dämonen) noch natürliche und selbstverständliche Elemente der religiösen Vorstellungen unzähliger gläubiger Menschen. Heute scheinen sich nicht einmal mehr die Theologen eingehender mit ihnen befassen zu wollen. Im Allgemeinen ist es schon schwer genug, von Gott, Teufel und der Unsterblichkeit der Seele zu sprechen.

Engel erscheinen in erster Linie als Mittlerwesen in monotheistischen Religionen. Allerdings finden sich die ersten Spuren bereits in den polytheistischen Glaubenslehren und mythologischen Systemen des östlichen Mittelmeerraumes und des alten Orients. Hier begegnen uns erstmals übernatürliche Wesen, welche im gemeinen die klassische Funktion von Führern, Beschützern und Tröstern für uns Sterbliche einnehmen. Noch immer weilen diese unter uns – nicht nur zur Weihnachtszeit! Als Schutzengel geleiten sie uns sicher durch den Alltag, bewachen mit flammenden Schwertern den Paradiesgarten oder garantieren als himmlisches Heer das Gleichgewicht

wicht zwischen Gut und Böse. Doch ist ein Engel nicht einfach nur ein Engel. Gibt es doch auch unter ihnen verschiedene Typen und Ränge. Oder kennen Sie aus dem Stegreif den Unterschied zwischen Seraphen, Cheruben und Erzengeln? Nein? Dann wäre dieser himmlische Vortrag gewiss etwas für Sie! Folgen Sie dem Religionswissenschaftler Mike Stoll auf verschlungenen Pfaden zwischen Himmel und Erde und lernen Sie Herkunft, Aufgabe und Hierarchie der himmlischen Heerscharen besser kennen!

Eintritt nur mit gültigem Corona-Zertifikat erlaubt. Es wird um eine schriftliche Anmeldung gebeten an Ruth Rosser, Merkurstrasse 85, oder ans Sekretariat der reformierten Kirche, Baslerstrasse 226, Allschwil. Das Mittwochreff-Team freut sich, Sie zur Weihnachtsfeier einladen zu dürfen.

Margrit Rossi für die reformierte Kirchgemeinde

Adventsfenster 2021

In der Adventszeit lädt die reformierte Kirchgemeinde zu stimmungsvollen Anlässen für Kinder und Familien ein. Dazu wird das Fenster am Eingang des Calvinhauses immer wieder neu gestaltet und lädt zum Innehalten ein. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen.

«Jag den Grättimaa»

Dier Anlass findet am Dienstag, 30. November, zwischen 15.30 und 17.30 Uhr statt. Alle Kinder und Familien gehen auf die Jagd nach dem Grättimaa. Nach einem Postenlauf rund ums Calvinhaus winkt als Preis ein frisch gebackener Grättimaa! Es het solange s het! Keine Anmeldung erforderlich, keine Zertifikatspflicht, eine freiwillige Spende erwünscht. Schutzmassnahmen sind zu beachten! Netzwerk Familie & Kind. Weitere Informationen: sonja.gassmann@refallschwil.ch

Lesenacht für Teenies

Die Lesenacht für Jugendliche der fünften bis siebten Klasse beginnt am Freitag, 3. Dezember, um

19 Uhr und geht bis Sa, 4. Dezember, um 9 Uhr. Die Jugendlichen sind herzlich zur Lesenacht eingeladen. Vorgelesen wird das Buch «Lila Perk» von Eva Roth. Ein Roman über die zwölfjährige Lila. Ihr Vater möchte Urlaub in der Wildnis machen, im Osten Europas, in einem Flusstal, schlagen Lila und Papa ihr Zelt auf. Anfangs läuft es ganz gut, aber dann ändern sich die Dinge: zu essen gibt es gekochte Schnecken, und der Fluss reisst Zelt und Schlafsäcke mit sich fort. Rund um die Geschichte gibt es ein kreatives und spielerisches Programm, eine Übernachtung in der Kirche und Frühstück. Es wird um eine Anmeldung an sonja.gassmann@refallschwil.ch gebeten.

Sonja Moresi, Markus Bürki und Sonja Gassmann für das Team

«Bibel, Bier, Gesang» – Lesung im Calvinhaus



Markus Bürki, Jugendarbeiter liest heute aus seinem Buch vor. Foto zVg

Markus Bürki liest heute Freitagabend um 20 Uhr im Calvinhaus aus seinem Buch «Bibel, Bier, Gesang – das volle Leben!» vor. Der Anlass ist interaktiv. Es dürfen Fragen gestellt werden.

Eine Diskussion über die Texte ist erwünscht. Es gibt Bier, Wasser und eine Kleinigkeit zum Essen. Markus Bürki wird auch ein oder zwei Lieder mit der Gitarre anstimmen. Der Anlass ist Zertifikatspflichtig.

Markus Bürki, reformierte Kirchgemeinde

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Katholische Kirche

Maria und Josef on tour mit einem Freund



Maria und Josef.

Foto zVg

Advent – es ist tatsächlich schon so weit: Kekse backen, musizieren, dekorieren, Geschenkbasteln und -kaufen, Weihnachtsmarkt und Weihnachtsfeier. Eine schöne Zeit. Dieses Jahr werden Josef und Maria wieder unterwegs sein. Und sie bringen einen Freund und dessen kleine Begleiter mit. Sie kommen mit Gepäck und suchen für eine Nacht bei Ihnen eine Herberge. Vielleicht schütteln Sie den Kopf und denken, dass geht ja nicht. Und so steht es auch in der alten Geschichte geschrieben. Platz war auch damals rar. Die beiden und ihr Freund brauchen nicht viel. Sie freuen sich, wenn Sie bei Ihnen für kurze Zeit ein warmes Plätzchen finden. Vielleicht kommen Sie mit den biblischen Figuren ins Gespräch. Für Gedanken und Bilder gibt es das Logbuch. Die leeren Seiten möchten sich füllen, vielleicht auch mit Wünschen, Hoffnungen und Sehnsüchten der Herbergseltern – in jedem Fall aber mit Namen und dem Datum der Übernachtung. Lassen Sie sich mit hinein nehmen in diese Geschichte. In der Adventszeit werden zwei Koffer durch Allschwil und Schönenbuch unterwegs sein. Und wer weiss, vielleicht klopft es genau bei Ihnen unverhofft an der Tür.

Sabina Bobst, Pastoralraum
Allschwil-Schönenbuch

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 21. November, 10.30 h:
Wortgottesfeier mit Kommunion
(Covid-Zertifikatspflicht).

Mo, 22. November, 19 h: Rosen-
kranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 21. November, 11 h: Eucharistie-
feier (ital.).

17.30 h: Wortgottesfeier mit Kommu-
nion, Mitwirkung Kirchenchor
St. Theresia.

Mi, 24. November, 9 h: Eucharistiefeier.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 21. November, 9.15 h: Wortgottes-
feier mit Kommunion.

Di, 23. November, 17 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 21. November, Ewigkeitssonntag,
10 h, Christuskirche, Pfarrer Claude
Bitterli, Kirchenkaffee.

Sonntag, 28. November, 1. Advent,
10 h: Christuskirche, Elke Hofheinz,
PfarrerIn, Mitwirkung des Vokal-
ensembles Belo-Mir, mit Abendmahl,
Kirchenkaffee.

Jeden Do, 9 h Morgenbesinnung,
Wochengottesdienst für Frauen (aus-
genommen Schulfestien), anschl. Kaffee
oder Tee im Foyer des Calvinhauses

*Bitte beachten Sie die Zertifikats-
Pflicht und kommen Sie rechtzeitig z
u den Anlässen.*

Weitere Veranstaltungen

Lesung Bibel, Bier, Gesang.

Fr, 19. November, 18 h: Calvinhaus,
Jugendarbeiter Markus Bürki liest aus
seinem Buch.

Jamsingen.

So, 21. November, 17 h: Kirchli,
offenes Singen für alle.

Time-out – Advent.

Mi, 24. November, 14.30 und 19 h:
Calvinhaus, Adventskränze selbst
gestalten, Anmeldung erforderlich.

Taizé-Gebet.

Mi, 24. November, 19 h: Kirchli.

IdeenKaffee.

Do, 25. November, 14 h: Calvinhaus.

Kerzenziehen.

Sa, 27. November, 13.30–17 h:
Calvinhaus.

So, 28. November, 10.45–17.30 h:
Calvinhaus.

Adventsfilm.

Sa, 27. November, 18 Uhr, Calvinhaus,
Première.

So, 28. November, 18 Uhr, Calvinhaus,
Dernière. Eigenproduktion mit
Primarschulkindern aus Allschwil und
Schönenbuch.

Jag den Grättimaa.

Di, 30. November, 15.30 h: Garten
Calvinhaus, Postenlauf für Familien,
mit Zvieri, ohne Zertifikatspflicht.

Mittwochtreff.

Mittwoch, 1. Dezember, 14.30 h:
Calvinhaus, Adventsfeier, mit
Anmeldung.

Lesenacht.

Fr, 3. Dezember, 19 Uhr, Calvinhaus,
unterwegs mit Lila Perk, für Kinder der
5. bis 7. Klasse, mit Anmeldung

Christkatholische
Kirchgemeinde

Sa, 20. November, 9–11.45 h: Reli-
gionsunterricht im Pfarrhaus Allschwil.

So, 21. November, 10 h: Eucharistie-
feier in der Alten Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der
drei Kirchen in AllschwilALTERSZENTRUM AM
BACHGRABEN

Sa, 20. November, 10.15 h: römisch-
katholischer Gottesdienst unter
Ausschluss der Öffentlichkeit.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 19. November, 16–18 h: KCK (Kids
Club im Kino). Alle Infos bei
michael.kilchenmann@gmail.com.

19 h: KCK Plus (für alle Teens ab
Sek./6.Klasse). Alle Infos bei
michael.kilchenmann@gmail.com.

So, 21. November, 10 h: Gottesdienst
mit Untj (Biblischer Unterricht für
Teens ab 7. Klasse). Alle Infos bei
heatherwren2@gmail.com.

Do, 25. November, 8.45 h: Ladies
Inspire. Alle Infos bei bea.gland@
bluewin.ch und iris.zerweck@bluewin.ch

Fr, 26. November, 16–18 h: KCK (Kids
Club im Kino). Alle Infos bei michael.
kilchenmann@gmail.com.



Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Klaus
KISTLER
Bild- und Steinhauerei AG

Hegenheimerstrasse 34 in
Allschwil Dorf beim Friedhof
Telefon 061 481 36 44
www.klauskistler.ch

Kunsthand-
werkliches
Grabmal

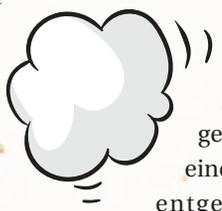
Gestaltung von Grabsteinen
und Beschriftungen von Urnen-
wandplatten sowie Familien-
und Gemeinschaftsgrabern.

Ein Schneeball und seine Folgen



Eigentlich gibt es ja viele Menschen, die irgendwie Weihnachten gar nicht so recht feiern möchten. Vielleicht ist ihnen der ganze Rummel mit den Geschenken zu anstrengend oder sie finden, dass alles nur noch im Kommerziellen untergeht. Weihnachten gehört doch abgeschafft. Diese Meinung vertrat auch Franz. Er war sowieso immer missgelaunt, schimpfte über die Nachbarn, schimpfte, wenn es an der Kasse zu lange ging, schimpfte, wenn der Bus zu spät kam, und vor lauter Schimpfen und griesgrämig Sein konnte er die schönen Dinge des Lebens gar nicht geniessen oder sich dafür begeistern. Als es Dezember wurde, die ersten Schneeflocken fielen und die Weihnachtsbeleuchtung für den ersten Advent wurde angebracht, da schimpfte der Franz wieder, denn eine Weihnachtsbeleuchtung hielt er für reine Stromverschwendung. «Und wir, die Steuerzahler, zahlen auch noch die vielen Arbeitsstunden der Stadtarbeiter, die diese unnötigen Glitzerlichter aufhängen», murmelte er vor sich hin. «Was für eine Geldverschwendung, und überhaupt, was soll das Ganze?».

Franz schlurfte durch die dünne Schneedecke. Passanten konnten das Kopfschütteln von Franz über die unsinnige Weihnachtsbeleuchtung beobachten. Als der Griesgram bei seinem Haus zurück war, sah er, wie ein kleiner Junge aus der dichter gefallenen Schneedecke etwas Schnee in die Hand nahm und einen Schneeball formte. Es machte «Klatsch». Hatte dieser freche Bengel doch tatsächlich gewagt, den Schneeball nach ihm zu werfen? Er wischte mit einer unwirschen Handbe-Schnee von seinen Schultern. Ein willkommener Grund, wieder schimpfen und mit dem Jungen F l u c h



wegung den laut loszu- geballter Faust einen gehörigen entgegenzuschleudern. Franz kam in Hochform. Vor lauter Ärger übersah er die Eisfläche in der Nähe der Treppe, die zu seiner Wohnung führte. Mit einem heftigen Schlag landete er der Länge nach auf der Strasse. «Au, das tut aber weh, zu allem Übel auch noch das».

Doch vor lauter Schmerzen in der Hüfte und im Rücken konnte Franz nicht mal mehr schimpfen. Erschöpft sank er ganz auf den Boden und lag regungslos auf dem neuen Schnee. Er hörte, wie vorsichtige Schritte näherkamen.

«Ist Ihnen etwas passiert?», fragte ihn eine Kinderstimme. Franz drehte den Kopf und sah das Gesicht des Jungen. «Zum Donnerwetter, dein Schneeball hat mich fast das Leben gekostet.» Er übertrieb, denn ausser ein paar blauen Flecken hatte er zum Glück keine Verletzung. «Es hätte auch schlimmer ausgehen können», dachte sich Franz, sagte es aber nicht laut, um dem Jungen sein schlechtes Gewissen zu lassen. Er setzte sich auf und fragte den Jungen: «Wie heisst du?» - «Kurtli nennen mich meine Freunde», antwortete er.

Franz schluckte seinen Ärger hinunter. Er tippte mit dem Zeigefinger auf die Schulter von Kurtli und sagte: «Tu das nie wieder! Wenn ich mir etwas gebrochen hätte, dann hätte ich nicht einmal Weihnachten feiern können». Er dachte sich: «Das ist zwar eine glatte Lüge, da ich sowieso nie Weihnachten feiere.» Aber seine Worte verfehlten bei dem ängstlichen Jungen ihre Wirkung nicht. «Also gut», sagte Kurtli, «um es wieder gutzumachen, bringe ich Ihnen Heiligabend ein kleines Geschenk.» Franz sprachlos. Aber er stimmte zu. Und als der 24. Dezember kam, da richtete er seine Stube ein wenig weihnachtlich ein, mit einem Tannenzweig und Kerzen. Kurtli und seine Oma brachten ihm am Nachmittag das kleine Geschenk vorbei. Zum ersten Mal hatte Franz Besuch an Weihnachten und er freute sich sogar über die Socken, die Kurtlis Oma gestrickt hatte, sie gaben so schön warme Füsse. Als dieses Jahr Weihnachten vorbei war, da dachte er sich: «Eigentlich ist es gar nicht so schlecht, Weihnachten zu feiern.»



Patrick Graf

ERLEBNISKLETTERWALD
 Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive
 Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
 Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de





Spitzbuben

Zutaten für 8 Personen

- 250 g Butter, weich
- 125 g Puderzucker oder Zucker
- 2 TL Vanillezucker
- 1 Prise Salz
- 1 frisches Eiweiss
- 350 g Mehl
- ca. 200 g Gelee (Johannisbeeren /Quitten) oder Konfitüre (Aprikosen)
- wenig Puderzucker



Und so wirds gemacht:

Butter in einer Schüssel verrühren. Puderzucker, Vanillezucker und Salz beigegeben, rühren, bis die Masse heller ist. Eiweiss verklopfen, darunter rühren. Mehl beigegeben, zu einem Teig zusammenfügen, etwas flach drücken, zugedeckt mind. 2 Std. kühl stellen. Ofen auf 200 Grad vorheizen. Teig portionenweise zwischen einem aufgeschnittenen Plastikbeutel 2 mm dick auswallen. Rondellen von ca. 4 cm Ø (Mini-Spitzbuben ca. 2 cm Ø) ausstechen. Bei der Hälfte der Guetzli mit einem kleinen Förmchen die Mitte ausstechen. Guetzli auf mit Backpapier belegte Bleche legen, ca. 15 Min. kühl stellen. Backen: je ca. 6 Min. in der Mitte des Ofens. Herausnehmen, Guetzli auf einem Gitter auskühlen. Gelee in einer kleinen Pfanne warm werden lassen, glatt rühren, auf die flache Seite der Guetzlibödeli verteilen. Deckeli mit Puderzucker bestäuben, daraufsetzen.

Ergibt: ca. 50 Stück

Variante Kirschbuben: 75 g Butter weich rühren, 75 g Puderzucker, 2 EL Mandelpüree aus dem Glas und 1 EL Kirsch gut daruntermischen, kurz kühl stellen. Gebackene Guetzli damit füllen.

Haltbarkeit: in einer Dose gut verschlossen ca. 2 Wochen.

Copyright © Betty Bossi, Division Coop Genossenschaft



Freude schenken.

Mit unserer Geschenkkarte

Erhältlich
im 2. OG
oder online
auf sjp.ch



Engelgold

Ein früher, stiller Weihnachtsmorgen, der noch in das Dunkel der ausklingenden Nacht gehüllt ist, die von einem sanft säuselnden Wind begleitet wird. Aus weiter Ferne erklingt ein feiner Chorgesang, einmal stärker, dann wieder schwächer wahrnehmbar. Jubilierend, gleich einer Engelschar, ziehen liebliche, wunderbare Stimmen den Berg hinauf. Man kann sie immer deutlicher wahrnehmen, die Melodie und die Worte von «Dona Nobis Pacem». Als ob dieser wunderbare Gesang ein Leuchten und Strahlen in die schlummernde Trunkenheit des frühen Morgens bringen wolle, beginnt es am Himmel von Osten her zu lichten. Die leicht schwebenden, weisslichen Wolkenfetzen, die sich aus dem Dunkel des Firmaments herauslösen, schimmern wie ein zarter Hauch warmer Atemluft, der sich im kalten Morgen verliert. Aus ihnen hervor schimmert ein bleicher Wintermond, begleitet von einem Glitzern der letzten noch sichtbaren Sterne. Kalt schimmern sie aus dem Schwarz des Universums zu uns herab und verbreiten eine Winterkälte, die einen gerne im warmen Stübchen zurückhielte, wäre da nicht der jubelnde Gesang, der immer näher kommt.

Die Luft draussen ist frisch und klar wie der durchschimmernde Sternenhimmel. Der Boden ist fest gefroren, der Schnee hart und eisig. Jeder Schritt lässt ein leises Knirschen unter den Schuhen ertönen. Abertausende kleinster Eiskristalle schimmern und glitzern in den erwachenden Morgen. Das werdende Tageslicht und das warm schimmernde Licht einer Strassenlaterne aufnehmend, funkelt und glitzert es reflektierend in verzaubernder Weise hinaus in die Unendlichkeit.



Je näher der Gesang kommt, desto heller wird es. Zarte Rosatöne färben die weissen Wolkenfetzen, die sich inzwischen ein wenig verdichtet haben. Je heller es wird, umso kräftiger werden die Farben am Himmel, ein wunderbares Wechselspiel von Gesang und Licht, harmonisch aufeinander abgestimmt. Bald schon beginnt der Himmel zu leuchten und zu flammen, als ob tausend Engel Goldglimmer über die Welt streuen würden. Die Landschaft, der Schnee, alles ist in rotgoldene Farbe gehüllt. Auch die Sängerinnen und die Sänger des Chors, die Menschen an den Fenstern und auf der Strasse werden von diesem sonderbar anmutenden, mystischen Licht eingehüllt. Engelgold, verstreut über eine weihvolle Szenerie. Über dem vorüberschreitenden Chor schwebt ein zartes Wölkchen feuchter Atemluft, güldenrosa schimmernd, der den Jubelgesang in eine Sanftmut von Gedanken einhüllt und weiterträgt. Dona Nobis Pacem ... Gib uns Frieden!

Zügig schreiten die Singenden weiter und verlieren sich, so wie sie gekommen waren, in der Kälte der morgendlichen Winterlandschaft. Einer Landschaft, die nun die Nacht endgültig in den Tag verabschiedet hat. Das Leuchten des Himmels hat sich in ein kaltes helles Tageslicht gewandelt, blassblau, wolken durchsetzt. Mit dem entschwundenen Gesang hat sich auch das rotgoldene Farbenspiel in eine frostige Helle aufgelöst. Eine kalte Stille beherrscht nun den Tag, selbst die Vögel haben sich in ihr aufgeplustertes Federkleid verkrochen und äugen so, gut geschützt, in die Umgebung.

Hans-Peter Zürcher

DIE TANZSENSATION
BALLET REVOLUCIÓN
 feat. the Ballet Revolución Live-Band
 CELEBRATING 10 YEARS!
 mit den Nr.1-Hits von
 ★ Justin Timberlake
 ★ Adele ★ Ed Sheeran
 ★ Justin Bieber ★ Enrique Iglesias
 31.03. - 03.04.2022
MUSICAL THEATER BASEL
 ticketcorner musical.ch
 Basler Zeitung BASILISK DO MORE SIE'S

BLOCK CVR-100
 Audioblocks bewährtes Flaggschiff,
 das beliebte All-in-One Gerät.

Erfahren Sie mehr bei:
TV WINTER
 Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia
 Verkauf und Beratung
 Installationen Kabel TV und SAT
 Reparaturservice für alle Marken
 Hardstrasse 139, 4052 Basel
 Tel. 061 692 41 41, info@winterag.ch
 www.winterag.ch
 euronics





Weihnachtsrekorde

Grösstes Lebkuchenhaus

Das wurde 2013 in Bryan (Texas) gebaut. Und gegessen, wie man anfügen muss. Das Haus war 6,5 Meter hoch und es wurden 1000 (tausend!) Kubikmeter Lebkuchen geschichtet. Darin hätte eine fünfköpfige Familie Platz. Apropos Platz. Der Nährwert des Bauwerks liegt bei 36 Millionen Kalorien. Das Haus konnte besichtigt werden und die Einnahmen wurden einem Spital gespendet.

Meiste Briefe an den Weihnachtsmann

Weihnachten 2006 erhielt Santa Claus in Kanada 1,06 Millionen Briefe und 44 166 Mails. Jede Zuschrift wurde von der Post beantwortet. Mehr als 11 000 Freiwillige halfen dabei.

Foto: Pixabay.



Die erste gedruckte Weihnachtskarte

Die erste Weihnachtskarte wurde 1843 in Grossbritannien gedruckt. Die Auflage betrug tausend Stück. Heute gibt es noch 12 dieser Karten, die mittlerweile viel Geld wert sind. Eine von ihnen wurde 2001 für 30 000 Franken versteigert. Die Karte zeigt ein Weihnachtsessen, bei dem drei Generationen einer Familie zusammen feiern. Auf den Seitenrändern sind Szenen dargestellt, in denen Menschen ihre ärmeren Mitmenschen mit Nahrung und Kleidung versorgen.

Foto: Wikicommons



Designed by Kstudio / Freepik

Was spricht für ein ökologisches Wasserbett

- Keine Milben
- Perfekte Unterstützung der Wirbelsäule, ohne Druckstellen
- In jedes Bettgestell einbaubar
- Auf Wunsch 30 Nächte Probeschlafen

Ein Wasserbett besteht zu 70–80 % aus Wasser und besticht durch seine Langlebigkeit. Wer sich für ein Wasserbett entscheidet, wird kaum mehr mit steifem Genick oder einem schmerzenden Arm aufwachen. Auch das Schlafen direkt auf der Schulter wird ermöglicht. Selbst werdende Mütter können bis zum 8. Monat in der Bauchlage schlafen. Die einzigartige Oberfläche eines Wasserbetts passt sich perfekt und sofort Ihrem Körper an und dies ohne störende Druckstellen. Ihre Wirbelsäule kann sich optimal entspannen. Personen mit chronischen Rückenschmerzen loben diese Eigenschaft des Wasserbetts sehr.

Gerne beraten wir Sie unter 062 723 67 55.

WASSERBETT



König
Wasserbettservice
by EQS GmbH
Postfach
5742 Kölliken
Tel 062 723 67 55
info@wbc.ch
www.wbc.ch

Gratis Kontrolle
und Beratung
ganze Schweiz
Marke, Alter egal

7 x 24 h für Sie da
Hotline 062 723 67 55

Nur im Fachhandel erhältlich.
Infos unter www.wbc.ch.

AQUALUX®
Das Schweizer Qualitäts Wasserbett

Weihnachtsgewinnspiel

Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weih

Mitmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 19. und 26. November und 3. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel.

Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 3. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

König Wasserbettenservice by EQS GmbH

Aqua Lux® DAS Schweizer Qualitäts Wasserbett
im Wert von 6'000 Franken

Radio TV Winter

1x Radioempfänger mit CD
im Wert von 790 Franken
und 1x Bluetooth Lautsprecher
im Wert von 660 Franken

Erlebniskletterwald Lörrach

3 Familiensaisonkarten

EKS St. Jakob-Park

20 Einkaufsgutscheine
Im Wert von je 100 Franken

AMB

10 Pro-Innerstadt Gutscheine
Im Wert von je 20 Franken

Rent a Show AG

4 x 2 Tickets für Musical Theater:
We Will Rock you (Queen) und oder Mummenschanz (50 Jahre Jubiläumstour)

Reinhardt Verlag

3x Dino und Donny
von Mena Kost und Ueli Pfister (Kinderbuch)

3x Basel aus 2. Hand
von Michael Koschmieder

Innocent & Co.

von -minu
Über den Tod hinaus
von Anne Gold

Allschwiler Wochenblatt

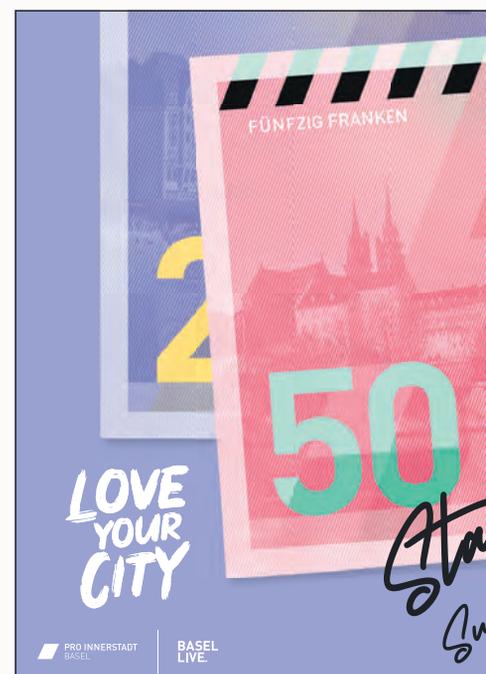
4 Gutscheine für ein Abonnement
der Zeitung für die Dauer von einem Jahr

ein Windhund	feierliche Ansprache	lähmende Furcht	Heros	1	früh. Schweizer Münze
Schweizer Autorin u. Politikerin (Ruth)					edle Blume
würzen					
Behälter für Paste					vornehm; kostbar engl.: Grät
in Tropfen vom Himmel fallen			10		
rührer Schweizer Ruderer ... Müller)		Einfahrt Altbundesrat (Hans-Peter) †			Vorsilbe: natumah-, -belassen
Notizpapier	arabisches Grusswort	ugs.: Schinken		5	Transportbehälter
längliche Kapsel Frucht					
Ausruf des Verstehens					Mittel-europäer, Magyar
Putztuch				2	
Abk.: Administration					Suppenschüssel
Schnürleibchen					

LÖSUNGSWORT NR. 1

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Viel Glück



nachtsgewinnspiel

früherer Schweizer Skistar (Bruno)	schweiz. Maler (Hans) † 1571	grosser kreisförmiger Ohring	amerik. Tänzer (Fred) † 1987	eine Zweiheit bildend	sächliches Substantiv	Handbewegung
griech. weibl. Sagen-gestalt		Geschmacksrichtung e. Speise	8			bange Gefühle
öffentliches Verkehrsmittel		Lebensabend				7
kurz für: Religionsunterricht		Schmetterlingslarve	schweiz. Zeichner (Jost) † 1591		früherer brasil. Fussballstar	
	bremesen, behindern	Weinbauer		Ort nordwestlich von Gstaad		Ruderbecken bei Luzern
Pfadfindergrad	2 zusammengehör. Dinge/Mz.	männl. Vorname	schweiz. Autorin (Maria) † 1939	4		
Edelrost auf Kupfer					das Mähnen; das Gemähne	
9		englisch: und	Behörde			
Strom in Südamerika						3
					bevor	
6						
letzter Durchgang (Sport)						

s1615-15

7	8	9	10
---	---	---	----

Die Lösungswörter Nummer 2 und 3 folgen in den nächsten beiden Ausgaben Ihrer Zeitung.

Hauptgewinn



Stereo Anlage von TV Winter



Aqua Lux® Wasserbett von König Wasserbetten



Wir verlosen 4 Gutscheine

für ein Abonnement des **Allschwiler Wochenblatts** für die Dauer von einem Jahr.



Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum . . .

Advent 1966, Lustmühle, Kanton Appenzell Ausserrhoden. Noch keinen Monat verheiratet. Irgendwie fühle ich mich nicht wohl.

Dankbar nahm ich das Angebot meines Liebsten, den Christbaum zu besorgen, an, mit dem nachdrücklichen Hinweis: «Bitte, bring mir keine Rottanne, ich bin allergisch auf die Nadelpickser!» Stunden später stand mein Mann strahlend mit einer Rottanne da. Entsetzen: «Ich hab doch gesagt...» Antwort der Gegenseite: «Schatz, der Baum ist doch so schön! Meine Mutter hatte immer eine Rottanne!» Die Tanne wurde auf den Balkon in den mit Wasser gefüllten Eimer gestellt. Allmählich deckte eine weisse Schicht den von mir nicht geliebten Baum zu. 24. Dezember, nach dem Mittagessen. «Christbaumständer und Schmuck stehen bereit, bitte ...», so weckte ich meinen Gatten aus dem Mittagsschlaf auf.

Christbaum und hörte so etwas wie: «Hätte ich doch...!» Eile war geboten. Bei dem Schneegestöber nicht ganz einfach. Eine neue Tanne musste her.

Endlich eine Weissanne. Kommentar meines sparsamen Mannes: «Die war dann sehr teuer!» Geschmückt wurde der Baum von mir, mit Schleifchen aus rosafarbenen Stickereibändern und mit rosalaufarbenen Strohlumensträusschen verzierten silbernen Kugeln. Am Abend liessen weisse, gut gelagerte Kerzen, ein Bhaltis vom Basler Grosstanti, nicht nur meinen Christbaum, auch unsere Augen und Herzen leuchten.

Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum . . .

Nelly Rüesch



Auf dem Balkon hörte ich klopfen, dann ein paar unsanfte Worte. Gespannt hörte ich dem Treiben zu. Und dann, was sah ich? Einen fast ganz entnadelten



Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten

Lautenschlager Wärmetechnik GmbH

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

Restaurant Landhus

LANDHUS ALLSCHWIL
TAKE AWAY

Hauslieferung auf Vorbestellung

Tel.: 079 269 86 26
Lieferzeiten 11 bis 20 Uhr
Dienstag bis Sonntag

Bestellungen bitte am Vortag bis spätestens 20 Uhr aufgeben.

Gewinnen Sie

3 x

Dino und Donny im Winter

Mena Kost und Ueli Pfister

AVIA

Tankstelle H. Müller

Lörracherstrasse 75 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 77

Tankstelle bedient:
Montag–Samstag: 8.00 – 16.00 Uhr
Sonn- und Feiertage: 10.00 – 15.00 Uhr

Selbstbedienung 24 Stunden
Neu auch Diesel

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

avantgarten.ch
Riehen Binningen
061 554 23 33

Der Vorstand informiert

Parolen Volksabstimmungen vom 28. November 2021

Der Wirtschaftsrat der Wirtschaftskammer Baselland hat die Parolen für die Abstimmungen vom 28. November gefasst:

- **JA zum Covid-19-Gesetz - Ein JA für mehr Normalität**
- Keine Parolen zur Pfleginitiative und Justizinitiative.

Der Vorstand KMU Allschwil Schönenbuch schliesst sich der JA-Parole zum Covid-19-Gesetz an und empfiehlt dieses seinen Mitgliedern und allen Stimmberechtigten eindringlich zur Annahme.

Was passiert bei einem Nein zum Covid-19 Gesetz?

Das Zertifikat verliert seine Gültigkeit. Die Bestimmungen bleiben bei einem Nein noch längstens bis zum 19. März 2022 – ein Jahr nach Inkraftsetzung des Gesetzes – bindend. Danach hätte das im Gesetz verankerte Covid-19-Zertifikat keine rechtliche Grundlage und deshalb auch keine Gültigkeit mehr, nicht im Inland, aber auch nicht im EU-Raum. Die gegenseitige Anerkennung von Zertifikaten der Schweiz und der EU entfällt.

Die Reisefreiheit wird erheblich eingeschränkt. Im internationalen Reiseverkehr hat sich das Zertifikat bewährt, was auch für den Tourismus von wichtiger Bedeutung ist. Es ist mit erheblichen Schwierigkeiten von Schweizerinnen und Schweizern im Reiseverkehr, aber auch von Touristinnen und Touristen, die in die Schweiz kommen möchten, zu rechnen. Ausserdem drohen negative Auswirkungen auf den grenzüberschreitenden Personenverkehr, der für die Wirtschaft in der Nordwestschweiz von hoher Bedeutung ist.

Die Gastronomie muss sich neu orientieren. Die Gastronomie kann im Innenbereich seit dem 13. September mit dem Zertifikat wieder funktionieren. Natürlich stellt das Zertifikat für einen Teil der Gäste nach wie vor eine Hürde dar, doch für viele Besuchende vermittelt es auch Sicherheit. Und Platzbeschränkungen im Restaurant entfallen. Ohne Zertifikat werden neue Regeln kom-

men, je nach Pandemielage drohen sogar wieder Schliessungen. Die Unterstützung von Grossveranstaltungen entfällt. Die Eventbranche, die sich langsam erholt, wäre von der Streichung des Covid-Zertifikats, das aktuell den Zugang zu grösseren Events sicherstellt, frontal betroffen.

Wichtige Unterstützung geht verloren. Mit den Gesetzesergänzungen wurden im Frühjahr 2021 Lücken im ausgewogenen Unterstützungs- und Härtefallprogramm für Unternehmen geschlossen. Der Bundesanteil wurde erhöht, die Möglichkeit, Kurzarbeitsperioden auf 24 Monate zu verlängern oder Arbeitslose mit zusätzlichen Taggeldern zu unterstützen, kam dazu. All dies müsste neu aufgegleist werden. Dazu wäre auch die im Gesetz vorgesehene Förderung von Programmen wichtiger medizinischer Güter nicht mehr möglich. Die Schaffung einer neuen Gesetzesgrundlage für die Covid-19-Bekämpfung würde mehrere Monate in Anspruch nehmen. Die aktuell vorhandene Planungsperspektive ginge verloren. Das wäre fatal, denn Planungs- und Rechtssicherheit sind für die KMU-Wirtschaft wichtige Voraussetzungen, um im Markt bestehen zu können. Weiter Infos: www.ja-covidgesetz.ch (Daniel Schaub, Standpunkt der Wirtschaft 5.11.2021)

Covid-19 Impfung

Mit einer Impfquote von 65.4% (Stand 11.11.2021) findet sich die Schweiz irgendwo im Mittelfeld aller Länder wieder, deren Bevölkerungsanteil mit 2 Covid Impfungen geimpft ist. Länder wie Malta (87%), Portugal (86.5%) oder Spanien mit (80.5%) liegen weit vor der Schweiz.

Die Aussage von US-Präsident Biden ist für die Schweiz weiterhin höchst aktuell: «Eine bestimmte Minderheit von Leuten, unterstützt von einer bestimmten Minderheit von Politikern, hindert das gesamte Land daran, die Pandemie zu besiegen.» Und zwar mit Halb- und Viertelwahrheiten sowie aggressiven, fragwürdigen und höchst bedenklichen Aktionen und Störmanövern.

Helfen Sie mit! Nur wer sich jetzt impft, hilft sich selbst und anderen. Und trägt vor allem auch zu einer Normalisierung bei und

unterstützt die immer noch unter der Pandemie und den Einschränkungen leidenden Wirtschaftszweige und Branchen! Bereits vollständig geimpft? Sie möchten sich über eine mögliche Auffrischimpfung erkundigen? Dann: <https://covid19.impf-check.ch/?referer=bl>

KMU Networking

Der «Kaffee & Gipfeli» Anlass vom 29. Oktober 2021 fand bei der Schreinerei Bard AG – «Massgeschreinerte Schrank-, Küchen und Badmöbellösungen für nachhaltiges und exklusives Wohnen» - in Allschwil statt. Der Familienbetrieb in 3. Generation, gegründet 1954 durch Paul und Charlotte Bard, steht seit über 65 Jahren für die qualitative Herstellung von Möbeln aller Art, im Speziellen Schränke, Küchen, Badezimmermöbel und Spezialmöbel im Privatkunden- und Objektbereich. Rund 30 qualifizierte und motivierte Mitarbeiter werden von einem hochmodernen Maschinenpark unterstützt. Seit 2009 ist auch bereits die 3. Generation in die Firma eingetreten und garantiert, dass der Geist des Firmengründers im Familienunternehmen weitergelebt und die Arbeit auch in Zukunft den hohen Ansprüchen von innen und aussen gerecht werden. Schreinerei Bard AG ist ein Lehrbetrieb. Weitere Infos: www.schreinereibard.ch.



Der nächste «Kaffee & Gipfeli» Anlass findet am 26. November statt. Die Einladung mit weiteren Informationen erfolgen jeweils über unsere Newsletter.

Möchten Sie als nächstes ihre Lokalität für ein Netzwerk-Treffen zur Verfügung stellen? Dann wenden Sie sich an uns: info@kmu-allschwil.ch.

Neue Mitglieder 2021

Folgende neue Mitglieder durften wir bis heute im laufenden Kalenderjahr beim KMU Allschwil Schönenbuch willkommen heissen: Pantex AG, Gellertpark 12, Basel; Der Waschkurier, Spitzwaldstrasse 4, Allschwil; Auto Aebi An- und Verkauf GmbH, Binningerstrasse 110, Allschwil; CYBO Cars, Baslerstrasse 183, Allschwil; Swissallsecurity GmbH, Reinacherstrasse

117, Basel; Carrounder GmbH, Binningerstrasse 117, Allschwil; Praxis Armati, Sabrina Armati, Binningerstrasse 117, Allschwil; Dr. Ivo Corvini, Advokat, Dorfplatz 2, Allschwil; Dietze Hörcenter AG, Binningerstrasse 7, Allschwil; Staff Consulting GmbH, Basel; K. Schweizer AG, Hagmattstrasse 11, Allschwil; isin & Partner GmbH, Baslerstrasse 364, Allschwil; Dale Carnegie/ValueDrive GmbH, Langgartenweg 11, Allschwil; Stiftung Tagesheime Allschwil, Baselmattweg 133b, Allschwil; Anwaltskanzlei Tanner, Fabrikstrasse 2, 4123 Allschwil; Prochema Allschwil AG, Binningerstrasse 92, 4123 Allschwil; Villa Winzerpark, MK Gastro AG, 4123 Allschwil; Radsport Huber, Binningerstrasse 2, 4123 Allschwil; Corvins Corvini, Stegmühleweg 37, 4123 Allschwil; Carrounder GmbH/Merkur Garage; Binningerstrasse 117, 4123 Allschwil; Praxis Armati,

Binningerstrasse 117, 4123 Allschwil; Cafe Bäckerei am Dorfplatz GmbH, Dorfplatz 7, 4123 Allschwil.

Werden Sie Mitglied

Ihr KMU-Betrieb ist noch nicht Mitglied? Die Vorteile einer Mitgliedschaft beim KMU Allschwil Schönenbuch und auch gleich die Beitrittserklärung finden Sie unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch. Wir heissen Sie schon heute herzlich willkommen!

Der nächste Beitrag «Der Vorstand informiert» erscheint am 17. Dezember 2021.

Ihre Meinung zum KMU Allschwil Schönenbuch ist uns wichtig! Wie sind Sie mit dem Vorstand und dessen Arbeit zufrieden? Ihr Feedback bitte an info@kmu-allschwil.ch.

Vorstand KMU Allschwil Schönenbuch

W. HOLZHERR
KUNDENMAUREREI 

Ihr Spezialist für
Umbauten, Neubauten & Renovationen

Sandweg 38a
4123 Allschwil

Tel. 061 302 22 60
Natal 079 606 70 45
E-Mail w.holzherr@wholzherr.ch

sautter
malerarbeiten ag

hüningerstrasse 8
4056 basel

061 322 77 57
info@sauttermaler.ch

confimo

Klagen können Sie woanders.
Immobilienbewirtschaftung, -vermietung
und -verkauf mit Engagement.

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch

KM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH
Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

Fach-Schreiner
seit 70 Jahren

10 Jahre seit 1951

www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner

ROBI MÜLLER
Gartenbau



Baselmattweg 221
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 85 63
robimueller@bluewin.ch



PURER FAHRSPASS.
Der neue Opel Mokka 



Dorff
Garage Allschwil

Reinhard Knierim • Hegenheimerstrasse 85 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 18 48 • info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch

classic
treuhand ag

Binningerstrasse 95, Allschwil
061 271 72 55

classic@classic-treuhand.ch
www.classic-treuhand.ch

**Lohn- u. Finanzbuchhaltung,
Steuern**

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten

 **Lautenschlager**
Wärmetechnik GmbH

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

classic treuhand ag Das «klassische» Treuhandbüro

Langjährige Erfahrung, Fachkompetenz, stetige Aus- und Weiterbildung – selbstverständlich erfüllen wir alle diese unabdingbaren Anforderungen lückenlos. Zuverlässig, termingetreu, **zu fairen Preisen**. Seit unserer Gründung im Jahr 2000!

Übertragen auch Sie uns alle Aufgaben in den Bereichen:

- Buchführung
- Mehrwertsteuerabrechnungen
- Jahresabschlüsse
- Löhne
- Steuern
- Support Administration
- Schritt in die Selbständigkeit

Nutzen Sie den gewichtigen **Zusatzvorteil**, dass wir **nahe bei Ihnen** sind! Unser Büro an der Ecke Binnerstrasse/Fabrikstrasse erreichen Sie zu Fuss, mit Velo, Auto oder ÖV mit geringem Zeitaufwand. Persönliche Gespräche – für uns die Voraussetzung für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit – lassen sich deshalb jederzeit sehr kurzfristig arrangieren.

Kontaktieren Sie Frau Claudia Müller (Geschäftsführerin) für ein erstes informatives, unverbindliches Gespräch.



classic
treuhand ag

Binnerstrasse 95
4123 Allschwil
Telefon 061 271 72 55
Fax 061 271 72 57
www.classic-treuhand.ch



Stirnimann
Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnimann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt

**SPENGLEREI
WOEHRLE & NAGY GmbH**



Dürrenmattweg 54
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 45 37
Natel 078 683 12 55

- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen



Landschaftsgärtner mit EFZ
David Linsenmann
Dominic Stettler

Mobile: 079 790 95 05
info@larix-gartenbau.ch
www.larix-gartenbau.ch

Larix Gartenbau GmbH
Binnerstrasse 87/89
4123 Allschwil

CARXPERT

**ABC GARAGE ALLSCHWIL AG
REMO SCHWEIZER**
Binnerstrasse 112, 4123 Allschwil
Tel. 061 481 38 34 / Mobil 079 334 20 66
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch

**DIAGNOSE-, SERVICE- UND
REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN**

Akkordeonorchester

«Back on stage»

Nach längerer coronabedingter Pause lädt das Akkordeonorchester Basel-Allschwil (AOBA) unter der Leitung von Roger Gisler am Samstag, 27. November, zum Herbstkonzert in die Mehrzweckhalle Schönenbuch ein. Unter dem Motto «AOBA – back on stage» erwartet Sie ein vielseitiges Programm, unter anderem mit Werken des deutschen Komponisten Rudolf Würthner. Als Solist wirkt sein Sohn Matthias Würthner mit.

Türöffnung ist um 19.15, Konzertbeginn um 20 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 15 Franken, hierbei inbegriffen ist der Apéro nach dem Konzert. Für den Anlass gelten die aktuellen 3G-Bedingungen. Am Eingang findet eine Zertifikats- und ID-Kontrolle statt. Aufgrund der begrenzten Anzahl Parkplätze empfiehlt das AOBA mit dem ÖV anzureisen (33er-Bus Endstation Schönenbuch Dorf).

Sebastian Binggeli, AOBA



Das Akkordeonorchester Basel-Allschwil gibt nach längerer Zeit wieder ein Konzert in der Mehrzweckhalle Schönenbuch. Foto Archiv AWB

Ein Tag auf der Lokal-Redaktion



So ein Zukunftstag ist eine tolle Sache, gibt er doch Schülerinnen und Schülern während einem Tag die Möglichkeit in verschiedenen Betrieben «Erwachsenenluft» zu schnuppern. So auch Geneva Mohler. Die Zwölfjährige aus Basel ist ziemlich aufgeweckt. Und vor allem hat sie ein grosses Flair für Sprachen. Gleich vier Fremdsprachen erlernt sie. Und weil man mit Sprache eben sagen kann, was man will, arbeitet sie auch an einer Jugendzeitung. Was lag also näher, als bei uns auf der Redaktion Zeitungsluft zu schnuppern? Zu tun gibt es ja gemeinbin mehr als man denkt. Zum Beispiel gilt es dem Whisky Room Shop einen Besuch abzustatten und den Laden an seiner neuer Adresse kurz vorzustellen. Und siehe da, eigentlich hätte es für diese Aufgabe den Redaktor gar nicht gebraucht. Geneva stellt Fragen, macht Notizen und fotografiert, später auf der Redaktion verfasst sie die unten stehende Publireportage nahezu selbstständig und sucht mit kritischem Blick die passenden, selber gemachten Bilder aus. Definitiv: Wenn die junge Dame so weitermacht, werden wir in Zukunft noch viel von ihr zu lesen und zu sehen bekommen.

Text und Foto Stefan Fehlmann

Ein Hauch Schottland in Allschwil

Publireportage



Seit dem 2. Oktober befindet sich der Whisky Room Shop an einer neuen Adresse, am Lindenplatz 2, wo Carmen Stöcklin dem Whisky-Liebhaber an drei Tagen in der Woche die Tür öffnet.

Die Whisky-Spezialistin betreibt den Shop zusammen mit ihrem Ehemann Marcel seit drei Jahren.

Ihr Mann war schon immer ein Fan von Whisky und Schottland. Dass sie jedoch zur Whisky-Spezialistin wurde, ist nicht selbstverständlich. «Schottland war für mich am Anfang unbekannt, aber als ich mit meinem Mann zum ersten Mal dorthin reiste, lernte ich das Land, die Leute und den Whisky kennen.

Das hat mir den Ärmel reingezogen», sagte Carmen Stöcklin. Doch bis zum eigenen Whiskyladen war es ein langer Weg. Erst als vor ein paar Jahren eine berufliche Veränderung anstand, setzte sie mit ihrem Mann zusammen alles auf eine Karte, eröffnete den Shop, und machte ihre Leidenschaft zum Beruf. Im Laden bietet sie circa 300 verschiedene Whiskys (Fokus auf schottischen Whiskys) zum Verkauf an. Ungefähr 220 davon stehen im Offenausschank auf der Getränkekarte und man kann in gemütlicher Atmosphäre am Degustationstisch seinen Whisky geniessen und sich beraten lassen.

Carmen Stöcklins Eltern betrieben übrigens einen Milch- und Käseladen. Kein Wunder lag es ihr nahe, ein Fondue mit Whisky zu kreieren, welches sie im Laden in den Wintermonaten zum Verkauf anbietet. Das nennt sich Highlander-Fondue und wird anstelle von Weisswein und Kirsch mit Whisky und Cider angerührt.

«Für dieses Fondue haben wir viel experimentiert und entsprechend viele Versuche wieder verworfen», sagt Carmen Stöcklin lachend.

Auch werden auf Anfrage, ab einer Anzahl von 6 Personen, geschlossene Anlässe wie Degustationen oder Highlander Fondue angeboten.

In ihrem Laden bietet sie Whiskys in jeder Preiskategorie an, darunter etliche Raritäten. Wobei teure Whiskys nicht selten als Geldanlage gesehen werden, sagt sie. Und da Schottland nicht nur aus Whisky besteht, bietet sie im Shop auch ein kleines, aber feines Sortiment an weiteren schottischen Spezialitäten an, etwa Marmelade, Kekse, Chips, Biere, Gin und diverse Geschenkartikel.

www.whiskyroom.ch



Volleyball Damen 2. Liga

Drei Debütantinnen in zwei Spielen

Ein stark dezimierter VBC Allschwil bezwingt den VBC Laufen 4 mit 3:1 und unterliegt dem VB Therwil 3 mit 0:3.

Von Samuel Wyss*

Vergangene Woche standen für die Allschwilerinnen zwei Heimspiele auf dem Programm. Am Donnerstag gegen den VBC Laufen 4 und am Samstag gegen den VB Therwil 3. Gegen das Team aus Laufen gelang der erste Saisonsieg. Zwei Tage später folgte eine klare Niederlage gegen die Leimentalerinnen.

Gegen die erfahrenen Laufentalerinnen durfte Nachwuchsspielerin Nora Kneubühler (19) das erste Mal in der 2. Liga auflaufen. Dies weil mit Laura Schneider und Romy Schaefer zwei Mittelblockerinnen nicht teilnehmen konnten und Dominique Beck erst im Dezember das Training wieder aufnehmen wird. Petra Vonmoos spielte als zweite Mitte über die volle Distanz, während Melanie Grüter und Kneubühler sich mehr oder weniger abwech-

VBC Allschwil – VBC Laufen 4 3:1 (25:20, 14:25, 25:23, 25:21)

Es spielten: Laura Steiger, Lorena Brunner, Melanie Grüter, Miriam Trinkler, Nora Keubühler, Petra Vonmoos, Sandra Schürmann, Suna Petersen, Wiwi Anliker. Es fehlten: Dominique Beck, Laura Möri, Rebekka Ammann, Julie Nannenber, Kym Rhyn, Laura Schneider, Romy Schaefer. Coach: Samuel Wyss.



Heimspiel gegen Therwil: Lautstark unterstützt vom Herren 2 debütierten Anja Leuenberger (Nummer 3) und Elena Stojanovic (in weiss) in der 2. Liga beim VBC Allschwil.

Foto zVg

selten. Neben den drei genannten Absenzen fehlten dem Heimteam vier weitere Spielerinnen. Dennoch konnte die Begegnung mit 3:1 gewonnen werden. Allschwil gelang es, am Service Druck auszuüben und im Angriff oft die passende Lösung zu finden.

Gleich neun Spielerinnen fehlten dem VBC Allschwil gegen Therwil. Mit Elena Stojanovic und Anja Leuenberger (beide 16) durften deshalb zwei weitere Eigengewächse auf dieser Stufe debütieren. Trotz solider Vorstellung der zwei Jüngsten auf dem Feld reichte es klar nicht für Punkte. Das Heimteam produzierte enorm viele Eigenfehler und es war deutlich spürbar, dass nicht alle Spielerinnen im Vollbesitz ihrer Kräfte waren. Die Therwilerinnen präsent-

tierten sich als eingespieltes Team und verteidigten viele Bälle mit grossem Einsatz.

Weiter geht es morgen Samstag, 20. November, mit dem schwierigen Spiel gegen Sm'Aesch Pfeffingen 3 (17 Uhr, Schulzentrum Neualschwil). Auch bei dieser Partie werden voraussichtlich sieben VBC-Spielerinnen nicht anwesend sein können. Vielleicht die nächste Chance für den Nachwuchs. *Trainer VBC Allschwil

VBC Allschwil – VB Therwil 0:3 (15:25, 21:25, 19:25)

Es spielten: Anja Leuenberger, Elena Stojanovic, Laura Steiger, Miriam Trinkler, Petra Vonmoos, Romy Schaefer, Sandra Schürmann, Wiwi Anliker. Es fehlten: Dominique Beck, Julie Nannenber, Kym Rhyn, Laura Möri, Laura Schneider, Lorena Brunner, Melanie Grüter, Rebekka Ammann, Suna Petersen. Coach: Samuel Wyss.

Karate

Podestplatz für Tobias Müller

Der Kämpfer des Karatekai Basel wird am Turnier in Bottrop Zweiter.

Tobias Müller vom in Allschwil beheimateten Karatekai Basel startete am vergangenen Samstag in Bottrop (Deutschland) am JKA-Cup. Der Baselbieter nahm die weite Reise mit seinem Nationalkaderkollegen Beni Lüthi vom ASVZ Zürich in Angriff. Am Cup waren Karatekas aus Deutschland, Frankreich, Norwegen und der Schweiz am Start. Müller startete in der Kata-Kategorie mit rund 45 Teilnehmern und kämpfte sich durch vier Runden souverän in den Final, wo er dann schliesslich Zweiter wurde.

Melanie Zaugg für den Karatekai Basel



Zwei Schweizer in Nordrhein-Westfalen: Tobias Müller (links, mit Silbermedaille) und Beni Lüthi nahmen beide am JKA-Cup teil.

Foto zVg

Termine

Basketballclub Allschwil

Freitag, 19. November

18.30 Uhr Juniorinnen U14 – Liestal Basket 44 Schulzentrum 2

Samstag, 20. November

13.00 Uhr Liestal Basket 44 – Junioren U14 Inter Gitterli

17.30 Uhr Goldcoast Wallabies – Junioren U22 Inter Allmendli, Erlenbach

Sonntag, 21. November

10.55 Uhr BC Bären Kleinbasel – Mixed U10 High 2 Kuspo 2, Pratteln

10.55 Uhr TV Muttentz Basket – Mixed U10 High 1 Kuspo 3, Pratteln

13.45 Uhr Mixed U10 High 2 – Jura Basket Kuspo 1, Pratteln

13.45 Uhr BC Bären Kleinbasel – Mixed U10 High 1 Kuspo 2, Pratteln

15.30 Uhr Junioren U16 National – Lugano Tigers Gartenhof

Mittwoch, 24. November

18.30 Uhr Junioren U16 High – Jura Basket Schulzentrum 2

18.30 Uhr BC Bären Kleinbasel – Juniorinnen U14 Erlenmatt 1

18.30 Uhr BC Pratteln – Junioren U16 Kuspo 3

20.15 Uhr Herren 4. Liga – TV Magden Schulzentrum 2

Volleyballclub Allschwil

Samstag, 20. November

13.00 Uhr Damen 4. Liga (D3) – VRTV Sissach Schulzentrum 3

15.00 Uhr Damen 4. Liga (D2) – VB Therwil 6 Schulzentrum 3

17.00 Uhr Damen 2. Liga – Sm'Aesch Pfeffingen 3 Schulzentrum 3

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Whiskyroom Shop

Stöcklin S'Lädeli
Schottische Spezialitäten
Neu am Lindenplatz 2, in Allschwil

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag: 14.00–20.00 Uhr
Mittwoch: 14.00–20.00 Uhr
Donnerstag: 14.00–21.00 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat
11.00–17.00 Uhr



Tel. 079 746 02 42 | www.whiskyroom.ch | carmen.stoecklin@bluewin.ch

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

Kein
Inserat
ist
uns
zu klein
–
aber
auch
keines
zu gross

Kaufe

alte Nähmaschinen, Fotoapparate,
Ferngläser, Röhrenradios sowie
antike Möbel. Michael Adam,
Kleinhünigerstr. 136, 4057 Basel
Tel. 061 511 81 77 od. 076 814 77 90

swiss
GOSPEL
SINGERS

AMAZING GRACE



SPECIAL GUEST:
CHRIS DE BURGH

GOSPELKONZERT & CD-TAUFE

SO. 28.11.2021, 17:00 UHR

STADTCASINO BASEL KONZERTGASSE 1, 4051 BASEL

Vorverkauf: Kulturhaus Bider & Tanner • Tel: 061 206 99 96
ticket@biderundtanner.ch • www.biderundtanner.ch
Billettkasse Stadtcasino Basel in der Tourist Info am Steinenberg 14,
4051 Basel • Tel 061 226 36 30
www.ticketcorner.ch oder an den üblichen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen

Abendkasse und Einlass eine Stunde vor Konzertbeginn.

www.swiss-gospel-singers.ch | facebook.com/swissgospelsingers



«Niemand soll
unsere Armut
sehen.»

Ihre Spende hilft Menschen
aus Not und Armut

Das Richtige tun

Jetzt per SMS helfen und
10 Franken spenden: «ARMUT 10» an 227

CARITAS

Annahmeschluss für Ihre
redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

swiss olympic MEDICAL CENTER

Fussball 2. Liga regional

Erfreuliche Weiterentwicklung in mehreren Bereichen

Der FC Allschwil blickt auf eine gute Vorrunde zurück, denn das Team hat sichtbare Fortschritte gemacht.

Von Alan Heckel

Absteiger tun sich traditionell schwer, sofort wieder aufzusteigen. Denn oftmals hat man sich ans Verlieren gewöhnt, sodass in der tieferen Liga die sportliche Klasse aufgrund dieser psychologischen Komponente eine untergeordnete Rolle spielt. Der FC Allschwil nahm sein mentales Tief allerdings nicht in die 2. Liga regional mit, was für Roderick Föll keine Überraschung ist. «Wir waren in der 2. Liga inter ja oftmals gleichwertig und haben meist nur knapp verloren. Alle wussten, dass wir die Substanz haben, um ganz vorne anzugreifen.»

Entsprechend zeigt sich der FCA-Trainer «generell zufrieden», wenn er auf die Vorrunde zurückblickt. «Natürlich wäre ich lieber Erster, aber wir sind seit 14 Partien ungeschlagen, haben drei Punkte Rückstand auf den Leader und sind auch im Basler Cup noch dabei», zählt er die positiven Aspekte auf. Als negativ betrachtet er vor allem die Tatsache, dass seine Equipe 14 Strafpunkte mehr als Tabellenführer Pratteln gesammelt hat – allein zwölf davon, weil Oumar Gaye im Heimspiel gegen Wallbach-Zeiningen nach einer (angeblichen) rassistischen Beleidigung seinem Gegenspieler an die Gurgel gegangen und deswegen vom Platz geflogen war. «Der Schiri hat uns gesagt, dass Oumar ihm die Beleidigung hätte mitteilen müssen», erzählt Föll und fügt hinzu: «Als ob man sich ans Protokoll hält, wenn einem so etwas wiederfährt ...»

Situationen zum Lernen

Die Allschwiler Vorrunde war besonders zu Beginn geprägt von unterschiedlichen Phasen, oftmals innerhalb des gleichen Spiels. Da war beispielsweise der Match in Sissach, als die Blauroten nach starker erster Halbzeit in der Schlussphase ins Zittern gerieten und nur 3:2 gewannen. «Vor der Pause waren wir sehr gut, danach überheblich», hält der Trainer fest, der seinem Team im Anschluss eine gehörige Standpauke gehalten hatte.



Torjubel beim FC Allschwil: Die Blauroten hatten in der Hinrunde einiges zu feiern, auch wenn sie in der Tabelle nur auf Rang 2 stehen.

Foto Bernadette Schoeffel

«Die Spieler konnten es nicht verstehen, weil wir das Spiel ja gewonnen hatten ...» Er nennt auch das Heimspiel gegen Dardania (1:1), als man in den ersten 45 Minuten kein Bein vors andere brachte («Wir liessen uns einschüchtern!») und nach dem Seitenwechsel ein anderes Gesicht zeigte. Roderick Föll kann den Schwankungen aber auch Positives abgewinnen: «Wir hatten viele Situationen, aus denen wir lernen konnten.»

Dass die Mannschaft daraus gelernt hatte, zeigte sie in den letzten vier Vorrundenpartien, die allesamt gewonnen wurden. «Die Jungs sind konzentrierter geworden, weil sie eingesehen haben, dass es gegen jeden Gegner 100 Prozent braucht, um erfolgreich zu sein», freut sich der Trainer, der auch im fussballerischen Bereich eine «tolle Entwicklung» festgestellt hat. «Wir haben uns stabilisiert, das Pressing verfeinert und das Spielsystem weiterentwickelt. Die Positionen im Aufbau werden nun öfter getauscht, sodass wir für

unsere Gegner schwerer auszurechnen sind.»

Die taktisch variabler gewordenen Allschwiler haben auch abseits des Platzes eine Entwicklung gemacht. «Früher gab es scheinbar eine Kluft zwischen Jung und Alt, das ist nun nicht mehr der Fall», verrät Föll. «Wenn sich die Alten am Freitag zum Essen treffen, kommen immer mehr Junge mit. Der Zusammenhalt ist definitiv besser geworden.» In der fussballfreien Zeit treffen sich die Kicker zudem regelmässig zu anderen Sportarten wie Badminton, Street Soccer und Padel.

Drei Captains

Die Hierarchie im Team ist flach, der Trainer hat das Captainamt auf das Trio Nico Lomma, Robin Nüssli und Joel Schuler verteilt. Wer von ihnen die Binde trägt, entscheidet Roderick Föll von Spieltag zu Spieltag aufs Neue. Aber auch das Wort der erfahrenen Spieler wie Fabian Ackermann, Roberto Farinha e Silva

und Marco Schmid hat viel Gewicht. «Es haben sich in den letzten Monaten auch einige Führungsspieler entwickelt», ergänzt der Trainer und meint vor allem Nico Scheibler, der mit seiner Art das Team auf dem Platz aufrütteln und mitreissen kann.

Während im Winter der Ball ruht, wird beim FC Allschwil hinter den Kulissen weitergearbeitet. Spielergespräche stehen an, beim Quartett Fabian Ackermann, Lukas Bitter, Oumar Gaye und Adel Mebarek stehen aus beruflichen, sportlichen, persönlichen und gesundheitlichen Gründen Fragezeichen hinter dem Verbleib beim Tabellenzweiten. Der Trainer wünscht sich «ein, zwei Neue für die Abwehr» und im Falle eines Abgangs in der Offensive müsste ein neuer Stürmer her. Für die Rotblauen gilt es, bereits zu Rückrundenbeginn am 19. März 2022 eingespielt und in Form zu sein. Denn gleich im ersten Pflichtspiel gastieren sie zum wegweisenden Spiel bei Leader Pratteln.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 46/2021

Wie erleben Velofahrende Allschwil?

PRIX VELO
OO PRO VELO

PRIX VELO STÄDTE 2021

Wie velofreundlich ist Ihre Stadt?

Jetzt bewerten und gewinnen:
prixvelo.ch

Hauptpreis
E-Bike von Tour de Suisse
im Wert von 5000.-
Und 95 weitere Preise

Zum zweiten Mal seit 2017 sind Velofahrende aufgerufen, Allschwil vom Velosattel aus zu bewerten und auf www.prixvelo.ch ihre Meinung kundzutun.

Fahren Sie Velo in Allschwil? Dann ist Ihre Meinung gefragt! Nehmen Sie sich einige Minuten Zeit und füllen Sie auf www.prixvelo.ch die nationale Umfrage von Pro Velo Schweiz aus. Beantworten Sie bis spätestens am 30. November Fragen zu Sicherheit, Komfort und Stellenwert des Velos in Allschwil. Unter den Teilnehmenden werden attraktive Preise verlost. Als

Hauptpreis winkt ein E-Bike von Tour de Suisse im Wert von 5000 Franken.

Grundlage für die Förderung des Velos

Die Ergebnisse der Umfrage werden der Verkehrsplanung von Allschwil wichtige Informationen liefern, wo velomässig der Schuh drückt und was es braucht, damit mehr Menschen mehr Velo fahren. Der Vergleich mit anderen Städten wird zeigen, in welchen Bereichen Allschwil überdurchschnittlich gut ist und wo die Velofahrenden Handlungsbedarf sehen. Und die Gegenüberstellung der Resultate auf der

Zeitachse gibt Auskunft darüber, wie Allschwil sich entwickelt hat. Die Umfrage wird der Verkehrsplanung von Allschwil somit helfen, die Bedürfnisse der Velofahrenden zu erkennen und Massnahmen für Verbesserungen zu ergreifen.

Im Frühling 2022 wird Pro Velo auf der Basis dieser Befragung die velofreundlichsten Schweizer Städte und Gemeinden in drei Grössenklassen mit dem «Prix Velo Städte» auszeichnen.

Wir sind gespannt, wie Allschwil dieses Mal abschneiden wird. Machen Sie mit und helfen Sie mit Ihrer Bewertung, Allschwil noch velofreundlicher zu gestalten.

Allschwil stellt sich vor

Mittwoch, 24. November 2021: Einladung für Neuzuzüger und Interessierte.

Am Mittwoch, 24. November 2021, lädt der Allschwiler Gemeinderat alle Zuzüger der vergangenen Monate und neu in Allschwil domizilierten Firmen zu einem Begrüssungsapéro ein. Nach einer kurzen Vorstellung der Gemeinde

durch die Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser können an sechs Info-Desks weitere Informationen zu den Bereichen Wirtschaft, Bildung/Jugend, Umwelt, Freizeit/Kultur, Alter sowie Politik und Behörden abgeholt werden. Zudem stehen die Mitglieder des Gemeinderates für persönliche Gespräche zur Verfügung. Umrahmt wird der Anlass durch das Jugendblasorchester Wind-

craft der Musikschule Allschwil und einen Apéro. Zu diesem informativen Abend (19 Uhr, Saal Schule Gartenhof, Lettenweg 30) sind ebenfalls alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil eingeladen.

Bitte beachten Sie, dass zum Anlass nur Teilnehmende mit Covid-Zertifikat zugelassen sind!

Der Gemeinderat

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2021 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 29. November 2021

Montag, 13. Dezember 2021

Bestattungen

Arm, Nicole

* 24. September 1969

† 29. Oktober 2021

von Winterthur ZH

und Langnau im Emmental BE

wohnhaft gewesen in Allschwil,

Parkallee 4b

Heitzmann-Antoine, Paulette

* 12. Mai 1927

† 6. November 2021

von Allschwil

wohnhaft gewesen in Allschwil,

Muesmattweg 33

Keller-Vogt, Luise

* 24. April 1929

† 12. November 2021

von Allschwil und Winterthur ZH

wohnhaft gewesen in Allschwil,

Muesmattweg 33

Testamentanzeige

Die nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur jeweils angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Gehrig-Süss Olga Charlotte, geboren am 14. September 1923, von Signau BE und Basel, wohnhaft gewesen in Allschwil, m. A. APH Aumattstrasse 79, 4153 Reinach, gestorben am 1. Oktober 2021.

Eingabefrist: 10. Dezember 2021.



Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

093/2077/2021 Bauherrschaft: Bolliger-Dettwiler Elsbeth, Weierweg 1, 4123 Allschwil. – Projekt: abflusslose Fäkaliengrube, Parzelle C708, Eigene Scholle/Fasanenweg 19, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Lara Kälin Architektur, Oberwilerstrasse 56, 4102 Binningen. – *Das Bauvorhaben liegt ausserhalb der Bauzonen und/oder bedarf einer Rodungsbewilligung.*

094/2088/2021 Bauherrschaft: DüWe80 AG, Philipp Alexandre, Dürrenmattweg 80, 4123 Allschwil. – Projekt: Umbau Liftaufsto-

ckung Mehrfamilienhaus, Parzelle A1933, Dürrenmattweg 80, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Zapco Architekten GmbH, Burgweg 16, 4058 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch/Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 07).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **29. November 2021** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2022

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	07. Januar	18	06. Mai	35	02. September
2	14. Januar	19	13. Mai	36	09. September
3	21. Januar	20	20. Mai	37	16. September
4	28. Januar	21	27. Mai	38	23. September
				39	30. September
5	04. Februar	22	03. Juni	40	07. Oktober
6	11. Februar	23	10. Juni	41	14. Oktober
7	18. Februar	24	17. Juni	42	21. Oktober
8	25. Februar	25	24. Juni	43	28. Oktober
9	04. März	26/27	01. Juli	44	04. November
10	11. März	28/29	15. Juli	45	11. November
11	18. März	30/31	29. Juli	46	18. November
12	25. März	32	12. August	47	25. November
13	01. April	33	19. August	48	02. Dezember
14	08. April	34	26. August	49	09. Dezember
15	14. April (Do)			50	16. Dezember
16	22. April			51/52	23. Dezember
17	29. April				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Geschichten, die das
LANDESMUSEUM
François Loeb schrieb



reinhardt



Das **Luftschloss**
Theater für Kinder & Erwachsene

Kinder jugend Familien
Freizeithaus
Allschwil

DAS KALEIDOSKOP

SCHAUSPIEL MIT GESANG, EMPFOHLEN AB 5 JAHREN

Samstag 27. November

Sonntag 28. November

Freizeithaus Allschwil
Hegenheimermattweg 76
Station Hagmattstrasse
(Linien 48/64)

Beginn: 14.00 Uhr
Veranstaltungskasse ab: 13.30 Uhr
Einlass: ab 13.45 Uhr
Kinder: Fr. 12.-
Erwachsene: Fr. 20.-
Covid: Zertifikatspflicht ab 16 Jahren

Tickets & Reservation:

dasluftschloss.ch



SULGER-STIFTUNG

Gemeinde Reinach
Die Stadt vor der Stadt

StockerAG
Sanitär

MIGROS
kulturprozent

Möbel Roth
sicheren wohnen gesund gestalten

BASEL
LANDSCHAFT
SWISSLOS

BLKB
Was morgen zählt

RIEHN
LEBENSKULTUR

Das Kaleidoskop – Schauspiel mit Gesang für Kinder und Erwachsene

Am Wochenende vom 27. und 28. November 2021 lädt die Produktion «Das Luftschloss» zu zwei Aufführungen des Theaterstücks «Das Kaleidoskop» im Freizeithaus Allschwil ein. Das Schauspiel wird ab fünf Jahren empfohlen; für alle Personen ab 16 Jahren gilt Zertifikatspflicht.

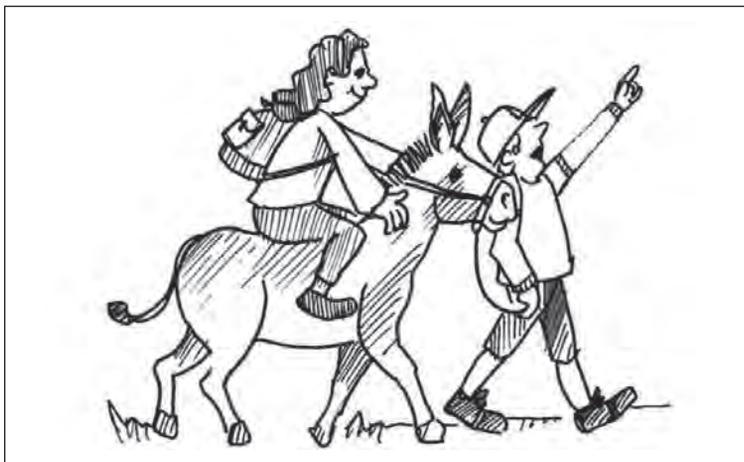
- Tickets und Reservationen: www.dasluftschloss.ch
- Veranstaltungskasse: 13.30 Uhr
- Einlass: 13.45 Uhr
- Beginn: 14 Uhr
- Kinder: 12.–/Erwachsene: 20.–



Das Kaleidoskop

«Die schlaue und selbstbewusste Januschka hat es zu Hause nicht leicht. Ihr Vater, den sie so gerne hat, ist nur selten da. Und ihre Mutter fordert viel von ihr, hört ihr aber kaum zu. Mithilfe des Kaleidoskops reist Januschka darum immer wieder in das Reich der Fantasie, wo alles ganz anders ist. Dort hat sie Spass mit ihren Freunden Fidelio, Diddi und Dadda und dem liebenswerten Roboter 7-7-3. Doch Königin Carmina hat gar keine Freude an Januschkas Besuchen und versucht alles, um das Mädchen vom Reich der Fantasie fernzuhalten.»

Esel-Spaziergang



An ausgewählten Samstagen von 9 bis 12 Uhr für Kinder im Primarschulalter.

Während die Esel ihr Zmorge essen, misten wir gemeinsam den Stall aus. Danach brechen wir mit unseren Eseldamen Maya und Peggy zu einem fröhlichen Spaziergang auf.

Ein Znüni und eine Trinkflasche bringst du selbst mit.

Der Spaziergang wird von Angela und einer weiteren Person begleitet und findet ab sechs Anmeldungen statt.

Anmeldungen direkt im Freizeithaus oder telefonisch unter 061 486 27 10. Die Anmeldungen kön-

nen eine Woche im Voraus getätigt werden. Neuanmeldungen nehmen wir jederzeit entgegen.

An folgenden Samstagen finden die nächsten Spaziergänge statt:

27. November 2021

11. Dezember 2021

8. Januar 2022

22. Januar 2022

5. Februar 2022

19. Februar 2022

Kinder
Freizeithaus
Allschwil



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Die Abteilung Familienergänzende Kinderbetreuung sucht für die Betreuung von Allschwiler Tageskindern aufgeschlossene und flexible

Mitarbeiter/innen Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilien)

Als Mitarbeiter/in Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilie) bieten Sie einem oder mehreren Kindern eine liebevolle und familiäre Betreuung in Ihrem Zuhause. Sie unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung und gehen individuell auf ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten ein. Sie entscheiden, wann und in welchem zeitlichen Umfang (ganztags oder halbtags) Sie ein oder mehrere Kinder bei sich zu Hause betreuen möchten.

Sie bringen Erfahrung mit eigenen Kindern oder Berufserfahrung im Bereich Kinderbetreuung/Erziehung mit. Sie sind verantwortungsbewusst, belastbar, kommunikativ und zeichnen sich durch einen einfühlsamen und geduldigen Umgang mit Kindern aus. Sie sind bereit, die Grundausbildung für Tagesfamilien zu absolvieren und sich regelmässig weiterzubilden. Ausserdem sprechen Sie Schweizer- oder Hochdeutsch.

Es werden ausschliesslich Bewerbungen von in Allschwil wohnhaften Kandidaten/innen berücksichtigt.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: salome.sklenak@allschwil.bl.ch. Für weitere Informationen steht Ihnen Salome Sklenak, Gruppenleiterin Tagesfamilien, unter Tel. 061 486 27 47 oder salome.sklenak@allschwil.bl.ch gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

<https://zukunft-allschwil.ch>



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Abteilung Facility Management suchen wir per 1. Januar 2022 oder nach Vereinbarung eine/n

Gruppenleiter/in Reinigung (50%)

Ihr Aufgabengebiet

- Personelle und fachliche Führung der Reinigungshilfen, ca. 35 Personen
- Erstellung und laufende Aktualisierung der Einsatzplanung/Revierplanung
- Einarbeitung der neuen Mitarbeitenden
- Organisation von regelmässigen Schulungen vor Ort
- Verantwortung für die Einhaltung der Hygiene-/Qualitätsstandards, laufende Kontrolle der Mitarbeitenden vor Ort
- Einkauf der Verbrauchsmaterialien im Rahmen des vorgegebenen Budgets
- Organisation des Wäscheservices (Reinigungstextilien, Tafellappen, Handtücher etc.)
- Einkauf/Lagerbewirtschaftung (Gerätschaften, Textilien, Chemie etc.)
- Verantwortung für die Planung der Grundreinigungsarbeiten in Absprache mit dem Gruppenleiter Hauswartung
- Reporting aller Arbeitsausführungen und Kontrollen

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ oder eine abgeschlossene handwerkliche Grundausbildung
- Weiterbildung als Bereichsleiter/in Hotellerie – Hauswirtschaft mit eidg. Fachausweis (BP), Weiterbildung im Bereich Führung
- Einige Jahre Praxis- und Führungserfahrung in einer vergleichbaren Funktion
- Initiative, teamfähige und flexible Persönlichkeit mit Durchsetzungsvermögen und hoher Sozialkompetenz

Ihre Perspektive

- Eine herausfordernde, abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem motivierten Team
- Hohe Eigenverantwortung und Gestaltungsspielraum in der Organisation und Führung der Reinigungskräfte
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Markus Bütler, Fachmann Facility Management, Tel. 061 486 25 51, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Bildung–Erziehung–Kultur suchen wir für den freiwilligen öffentlichen Tageskindergarten Spitzwald, per 1. Januar 2022 oder nach Vereinbarung eine/n

Teamleiter/in Betreuung / Stv. Gruppenleiter/in Tageskindergarten (80%)

In dieser vielseitigen Funktion sind Sie in stellvertretender Position für den Tageskindergartenbetrieb, ausserhalb der Unterrichtszeiten in personeller, fachlicher und organisatorischer Hinsicht, verantwortlich.

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Verantwortung für die Gestaltung des Bezugspersonensystems
- Aktive Betreuungsarbeit auf der Gruppe
- Umsetzung eines strukturierten Tagesablaufs
- Gestaltung eines ganzheitlichen und professionellen Freizeitprogramms
- Aktive und transparente Elternarbeit
- Mitgestaltung und Weiterentwicklung der Standorte in organisatorischer und pädagogischer Hinsicht
- Unterstützung der Gruppenleitung in der Personalführung
- Erledigung von diversen administrativen Aufgaben
- Kontakt mit vorgesetzten Stellen, der Schulleitung sowie den Lehrpersonen

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) oder vergleichbare Ausbildung
- Berufserfahrung in einer ähnlichen Leitungsfunktion
- Berufsbildnerkurs und Erfahrung in der Ausbildung von FaBe-Lernenden
- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- Hohes Engagement, Flexibilität und Belastbarkeit
- Freude am Umgang mit Kindern
- Bereitschaft zur stetigen Weiterbildung
- PC-Anwenderkenntnisse

Ihre Perspektive

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Natasa Balaban, Gruppenleiterin Tageskindergärten, Tel. 061 481 40 44 zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

SPORTNACHT

Saison 2021 / 2022

Offene Turnhalle für Jugendliche aus Allschwil

- **Sa. 6. November 2021**
- **Sa. 20. November 2021**
- **Sa. 4. Dezember 2021**

...bei hoher Nachfrage folgen weitere Daten ab Januar 2022!

Zeit: 19:30 bis 22:00h
Mitnehmen: Hallensportschuhe und Sportkleider
Mindestalter: 12 Jahre (ab 16 Jahren: Zertifikatspflicht)

Ort: Dreifachturnhalle Schule Neuallschwil
Muesmattweg 6, Allschwil

Bei Fragen: 061 486 27 10
📷 jugendfreizeithaus_official
www.freizeithaus-allschwil.ch



jugend
Freizeithaus
Allschwil



Weihnachtsangebote 2021 für Erwachsene

Adventskranzbinden

Freitag 26.11.2021

18.30 ~20.00 Uhr oder 20.00 ~21.30 Uhr

Der Duft der Tannenzweige, die Gespräche und das kreative Gestalten – die perfekte Einstimmung in die Adventszeit.

Kosten: Fr. 30.- Dekor, Kranz und Kerzen

Das Dekormaterial, Kranz und Kerzen können auch selber mitgebracht werden. Die Kosten betragen dann Fr. 18.-

Anmeldung erforderlich unter Tel. 061 486 27 10

Weihnachtsbasteln für Gross und Klein

Für Kinder im Vorschulalter mit Begleitung

Dienstagmorgen, 7. und 14. Dezember 09.30 ~11.00 Uhr

mit kleinem Unkostenbeitrag

Anmeldung erforderlich unter Tel. 079 620 90 98

Für beide Angebote besteht eine Zertifikatspflicht
und die Platzzahl ist beschränkt.

Kinder jugend Familien
Freizeithaus
Allschwil



Weihnachtsprogramm 2021

Unser Weihnachtsprogramm richtet sich
dieses Jahr **ausschliesslich an Kinder**

Weihnachtsangebote für Erwachsene
auf separatem Flyer!

Alle Werkangebote finden jeweils
von **14.00h bis 17.30h** statt
und richten sich **nicht** an Gruppen

Adventskränze binden...

Mi/Do/Fr 24. - 26. November

...und dekorieren: Materialkosten Fr. 15.-

Ohne Dekor und Kerzen Fr. 10.-

Gschänggli - Wärkschtatt

29. November - 23. Dezember

In unserer Werkstatt kannst du kleine Geschenke
für unter den Weihnachtsbaum herstellen

Materialkosten Fr. 1.- bis 4.-

Kerzenzieh - Atelier

06. - 23. Dezember

100gr. Wachs Fr. 1. 50

Weihnachtsbasteln für die Kleinen

Für Kinder im Vorschulalter mit
Begleitung & Zertifikatspflicht ab 16J.

Jeweils am **Dienstagmorgen, 7. und 14. Dezember**

von **9.30h - 11.00h** mit kleinem Unkostenbeitrag

Anmeldung erforderlich Tel. 079 620 90 98

Robi - Kino

Am **24. Dezember** von **14.30h - 16.00h** zeigen wir
einen Kinderfilm. Anschliessend ist das

Kinderfreizeithaus geschlossen

Anmeldung erforderlich Tel. 061 486 27 10

Kinder
Freizeithaus
Allschwil



Jubiläumskonzert

Auf eine Zeitreise gehen



Am 21. November feiert der Musikverein sein grosses Jubiläum.

Foto zVg

Mit einem Jahr Verzögerung feiert der Musikverein Allschwil (MVA) sein 125-jähriges Bestehen und nimmt die Besucher mit auf eine musikalische Zeitreise. Von der «Gladiator»-Filmmusik aus Roms Hochzeit bis zur modernen Musik von Adele wird ein breites Spektrum an toller und vielfältiger Musik geboten werden. Ausserdem wird der Verein Abschied nehmen: Mit ei-

nem kurzen Rückblick auf die letzten 125 Jahre Vereinsgeschichte wird man sich von der alten Vereinsfahne verabschieden – zugleich aber auch die neue einweihen und den neuen Fähnrich vorstellen.

Nach dem Konzert offeriert der MVA seinen Gästen kleine Häppchen. Ein unterhaltsamer Abend ist somit garantiert. Der Musikverein Allschwil freut sich, endlich

wieder vor einem grösseren Publikum spielen zu dürfen. Der Konzertbesuch am Sonntag, 21. November, um 16 Uhr im Saal Gartenhof in Allschwil (Türöffnung um 15 Uhr) sollte also in jeder Agenda rot eingetragen sein. Der Einlass ist nur mit einem gültigen Covidzertifikat möglich.

Simon Schnellmann
für den Musikverein Allschwil

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die Lösungswörter der beiden Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Alpinismus» (Nr. 44) und «Hotellerie» (Nr. 45). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Helene Kielholz Reich aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren der Gewinnerin ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln – aktuell beim Weihnachtsgewinnspiel (siehe Seiten 20 und 21). Sammeln Sie die Lösungswörter der drei Weihnachtsrätsel und senden Sie sie zusammen an die Adresse, die in der Ausgabe vom 3. Dezember publiziert werden wird. Nur wer alle drei richtigen Lösungswörter gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Versuchen Sie Ihr Glück – es gibt wieder attraktive Preise zu gewinnen.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
1 363 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ah)
Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail:
inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Was ist in Allschwil los?

November

Fr 19. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 9 bis 12 Uhr.

«Twosomes»

Verein Semi-Circle Basel. Englischsprachige Theaterproduktion mit fünf kurzen Stücken über Beziehungen. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr. Tickets und Info unter www.semicircle-basel.ch.

Sa 20. Spaziergang entlang der Birs

Natur- und Vogelschutz
Allschwil. Treffpunkt beim
Bahnhof Dornach, 9.15 Uhr.

«Twosomes»

Verein Semi-Circle Basel. Englischsprachige Theaterproduktion mit fünf kurzen Stücken über Beziehungen. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr. Tickets und Info unter www.semicircle-basel.ch.

So 21. Jubiläumskonzert

Musikverein Allschwil.
125-Jahr-Jubiläum. Saal der
Schule Gartenhof, Lettenweg
30, 16 Uhr, Türöffnung um
15 Uhr.

«Twosomes»

Verein Semi-Circle Basel. Englischsprachige Theaterproduktion mit fünf kurzen Stücken

über Beziehungen. Fachwerk,
Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.
Tickets und Info unter
www.semicircle-basel.ch.

Mi 24. Neuzuzügerapéro

Gemeinde Allschwil. Für alle
Zuzüger und neu in Allschwil
domizilierten Firmen. Saal der
Schule Gartenhof, Lettenweg
30, 19 Uhr.

Chorkonzert

Vokalensemble larynx, Leitung
Jakob Pilgram. Uraufführung
«Espírito da Floresta». Christuskirche Allschwil,
19 Uhr.

Do 25. Landkino

Fachwerk Allschwil. «Vitalina
Varela», Portugal, 2019. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr. Mehr unter www.fachwerk.site.

Fr 26. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.15 bis 12 Uhr.

Konzert

Musikschule Allschwil.
Konzertserie «room9@19»,
Anna Fortova, Violoncello,
und Kathrin Schmidlin,
Klavier. Musikschule, Baslerstrasse 225, Raum 9, 19 Uhr.

«Twosomes»

Verein Semi-Circle Basel. Englischsprachige Theaterproduktion mit fünf kurzen Stücken

über Beziehungen. Fachwerk,
Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.
Tickets und Info unter
www.semicircle-basel.ch.

Sa 27. Buchvernissage

Kulturverein Allschwil. Zweites
Buch «Ein Blick zurück». Autor
Max Werdenberg wird signieren.
Buchhandlung am Dorfplatz,
Baslerstrasse 2a, ab 14 Uhr.

Kinderanlass

Julba. Ballsport, Stafetten
etc. Turnhalle Schulhaus
Neuallschwil, 14 bis 17 Uhr.

«Twosomes»

Verein Semi-Circle Basel. Englischsprachige Theaterproduktion mit fünf kurzen Stücken über Beziehungen. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 14.30 und 19.30 Uhr. Tickets und Info www.semicircle-basel.ch.

Ängelimärt

Verein Ängelimärt. Rund um
den Dorfplatz, 17 bis 22 Uhr.
www.aengelimart.ch

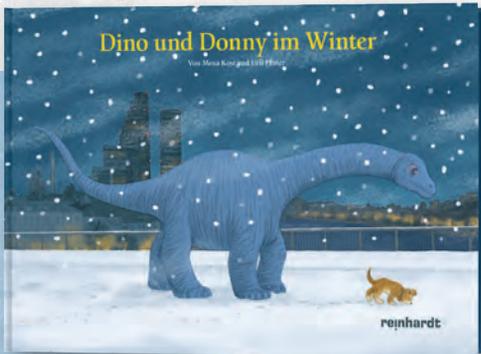
Filmvorführung

Reformierte Kirchgemeinde.
Adventsfilm «Damit sich
Türen öffnen». Calvinhaus,
Baslerstrasse 226, 18 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie
Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit,
Ort und Organisator an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

BESTSELLER

AUS DEM
FRIEDRICH REINHARDT VERLAG



MENA KOST/UELI PFISTER
DINO UND DONNY IM WINTER

Nach dem letztjährigen Bestseller «Dino und Donny» ist jetzt der zweite Band erschienen. Ein Bilderbuch für Kinder ab drei Jahren.

ISBN 978-3-7245-2505-9, CHF 24.80



-MINU
INNOCENT & CO.

Geschichten einer seltsamen Ehe

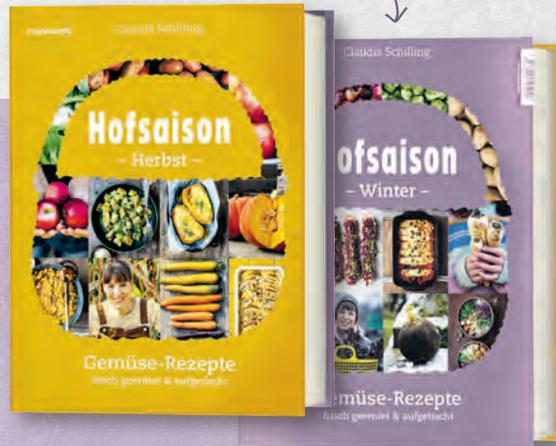
Die Ehe von heute hält kaum mehr lang. Das Ablauf-Datum ist wie bei Joghurt oder Hühnerbrüstchen kurz gesetzt - silberne Hochzeiten werden eine goldene Rarität! Bei Innocent & Co. dauert die Zweierkiste schon seit über einem halben Jahrhundert.

ISBN 978-3-7245-2510-3, CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Wendebuch

reinhardt

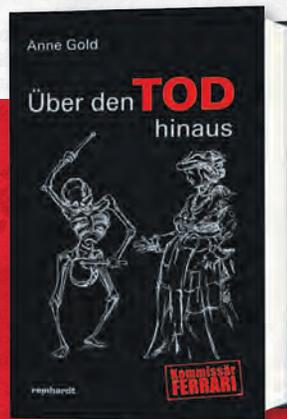


CLAUDIA SCHILLING **HOFSAISON HERBST/WINTER**

Gemüse-Rezepte – frisch geerntet & aufgetischt

Direkt ab Biohof frisch auf den Tisch: Gemüse-Abos und Co. machen den «Farm-to-Table»-Traum möglich. Saisonal und regional zu kochen, war noch nie so einfach! Diesem Credo hat sich auch die Kochbuchautorin und Food-stylistin mit ganzem Herzen verschrieben.

ISBN 978-3-7245-2504-2, CHF 49.-



ANNE GOLD
ÜBER DEN TOD HINAUS

Kommissär Francesco Ferrari und seine Assistentin Nadine Kupfer, das beliebte Ermittlungsduo, lösen ihren 16. Fall.

ISBN 978-3-7245-2511-0, CHF 29.80



DOMINIK HEITZ
STADTJÄGER II

Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten

Auch im zweiten Band des «Stadttägers» lenkt der Autor den Blick auf Kostbarkeiten und Kuriositäten im Basler Stadtbild. Seien es Details an Häusern, in Strassen oder auf Plätzen - stets handelt es sich um überraschende Kleinigkeiten, die stadt-, kultur- oder kunsthistorisch bemerkenswert sind.

ISBN 978-3-7245-2509-7, CHF 24.80



HELEN LIEBENDÖRFER
ZUM ZEITVERTREIB – EIN BASLER DECAMERONE

Geschichten aus dem alten Basel

Im berühmten Decamerone von Boccaccio gaben zehn Erzähler während der Pestepidemie im Jahr 1348 spannende Geschichten zum Besten, um die Isolation erträglicher zu machen. In Anlehnung an damals präsentiert die Autorin während der Corona-Krise ebenfalls unterhaltsame Geschichten aus dem alten Basel.

ISBN 978-3-7245-2498-4, CHF 24.80